

# Panorama-Nachrichten

---

Infoschrift des Gemeinde-Lehrdienstes und der OCG Nr. 4 – Oktober 2020

---

## ***Gemeinde-Lehrdienst***

### **Die Ära der eisernen Rute hat begonnen**

(von Ivo Sasek)

Liebe Geschwister, liebe Freunde!

An verschiedensten Orten des deutschsprachigen Raumes hat ein sogenannter Bund für Umweltschutz und Naturschutz 1 m<sup>2</sup> Lebenstürme errichtet – als Ausrufezeichen gegen das Insektensterben:

Ich stehe vor einem solchen am Rheinufer in Gailingen. Die den Türmchen beige-schattierten Tafeln beklagen zum einen, dass die Biomasse von fliegenden Insekten in den letzten drei Jahrzehnten um über 75 % geschrumpft sei, zum anderen loben sie die 1 m<sup>2</sup> Lebenstürme wegen deren Beitrag zur Artenförderung. Kein Wort darüber, wer oder was genau 75 % unserer fliegenden Insekten und Bienen ausgerottet hat. Kein Wort über die Lächerlichkeit solcher 1 m<sup>2</sup> Türmchen im Vergleich zu unseren ja noch immer vorhandenen tausenden Quadratkilometern Wald- und Landflächen, die stets zig-millionenfache Entfaltungsräume für all diese kostbaren Tierlein bieten. Ganz anders gehen zwei Schilder zur Sache, die nur gerade ein paar Schritte neben den eben erwähnten stehen. In beide Richtungen, beim Eingangstor zum wunderschönen Erholungsgebiet, beklagen sie die vom Aussterben bedrohte Hornisse – und drohen deren „Mördern“ mit Bussen bis zu € 50.000. Der bösen Tat verdächtigt wird einzig das Volk, das dort, Corona-gehetzt, nach Erholung sucht. Zumindest lassen diese Tafeln keinerlei Raum für andere Ursachen. Mir schiessen zwei Fragen durch den Kopf:

1. Wer tötet denn schon Hornissen? 2. Warum nicht **gleich** die Todesstrafe?

Wer Ohren hat, der höre die schaurigen Klänge, die hier in zunehmender „Über-Strengung“ überall angeschlagen werden. Als ich in einem Gespräch meine Beobachtung erwähnte, wurde sie sogleich um eine weitere Ungeheuerlichkeit erweitert. Man berichtete mir von jenem neuen Erlass, der jede Tötung einer französischen Wespenart mit 8000 € bestraft. Da das Jahr 2020 gerade eine kaum dagewesene

Wespenplage mit sich brachte, musste ich mich fragen, wie barmherzig solch drakonische Strafen all jenen gegenüber sind, die keine Ahnung haben, wodurch sich die französische Sorte von der gegenwärtigen „Plage-Sorte“ unterscheidet? Wie kann man das Gros *Ruhe suchender Bürger* von heute auf morgen mit 50.000 € Strafgeldern bedrohen, während man alle tatsächlichen Urheber des Insektensterbens völlig unbedroht und ungestraft lässt, die ja längst als Täter aufgedeckt wurden – und zwar durch Tausende Fachstudien. Letztere haben zum Beispiel die tödlichen Auswirkungen von Mobilfunkstrahlung und Boden-Überdüngung auf all die erwähnten Tierlein eingehend und wissenschaftlich belegt. Leider aber schaden letztere nicht allein Bienen und Insekten, sondern auch allen Menschen, Pflanzen und grösseren Tieren!

An allen Ecken zeigt sich, wie eine eiserne Rute drakonischer Strafgesetze auf die Weltbevölkerung einzuschlagen beginnt, während die wahren Urheber des Verderbens allerdings konsequent verschont werden. Zu den jüngsten Rutenhieben gehören auch all die ständig neu ergehenden Corona-Gesetze. Ihr habt es am 24.9.2020 wieder mit eigenen Ohren hören können (Quelle: SRF-Nachrichten vom 24.9.2020). Da wurde aufs Neue ein ganzer Studiengang in der Waadt<sup>1</sup> in die Quarantäne gezwungen. Dies, nachdem man mittels gezielter Corona-Testseuche ein paar Studenten positiv diagnostiziert hatte, die eine Woche zuvor an der sogenannten „Lockdown Party“ teilgenommen hatten. Wie immer kann von einem echten Corona-Ausbruch nicht die Rede sein. Trotzdem wurden nicht weniger als 2500 Studierende der Hotelfachschule in Lausanne, sprich: sämtliche Studierende des Bachelor-Studiengangs in die Quarantäne gezwungen.

Ähnliches geschah schon im Juni 2020<sup>2</sup>: Da wurden nach einem Anlass im Zürcher Club Flamingo über 300 Personen in die Quarantäne verbannt, nur weil die Test-Seuche *Inen* Mann auf positiv stigmatisiert hatte. Solche und ähnliche „Quarantäne-Inhaftierungen“ gibt es gerade zuhauf und immer mehr in aller Welt. Im Klartext bedeutet das, dass auch Du, der Du vielleicht gerade lieber eine schöne Predigt von mir lesen würdest, jederzeit in die Isolierungshaft genommen werden könntest. Wo immer Du Deine Spur sichtbar machst, Deinen Namen eintragen lässt, ob in einem Fitnessstudio, einem Sportclub, einem Restaurant, Nachtclub, Reisegesellschaft, einem gewöhnlichen Geschäft usw., musst Du künftig jederzeit mit einer Zwangsisolation beliebiger Länge rechnen. Unter Einsatz der eisernen Rute genügt schon jetzt die Teilnahme an irgendwelchen kleinen Veranstaltungen oder Grossanlässen wie etwa Gemeinde- oder Kirchenbesuche, politische Anlässe usw., um sämtliche „Verdächtige“ jederzeit in „Schutzhaft“ nehmen zu können. Auf diesem Weg kann die neue Weltherrschaft jede unerwünschte Versammlung aller Religionen, Politik-Richtungen etc. über Nacht sperren – egal wie lange. Jede unliebsame Person kann seit Corona zu jeder Zeit

---

<sup>1</sup> Kanton im Westen der Schweiz

<sup>2</sup> SRF-Bericht vom 29.6.2020, <https://www.srf.ch/news/schweiz/nach-superspreader-event-zuercher-regierungsrat-droht-clubs-wieder-zu-schliessen>

ausgeschaltet werden. Wovor wir über Jahrzehnte hinweg gewarnt haben, ist eingetroffen. Die stählerne Rute saust zunehmend nieder, auf wen immer sie will.

Dazu mehren sich Betrügereien wie Sand am Meer. Die betrügerisch-herzlosen Vorwände und hinterlistigen Absichten sind längst salonfähig geworden. Ich nenne wieder einmal einige: Unter dem Vorwand, Filme schneller aufs Handy herunterladen zu können und allerlei Cyber-Gelüste, wird die Totalüberwachung durch 5G durchgedrückt! Betrug auf allen Ebenen ist längst allgegenwärtig geworden!

Bis zur harmlosesten Zahnpasta-Tube reicht der ständige Betrug, weil ein verborgenes Innenröhrchen dafür sorgt, dass die Tube trotz noch vorhandenen Inhaltes nichts mehr hergibt. Schneide jede Tube auf, bevor Du sie wegwirfst, dann weisst Du, wovon ich gerade rede.

Wann immer Du ein Säckchen Pommes-Chips oder was auch immer öffnest, dann beachte einmal, wie sich der kleine Riss durch den ganzen Sack fortsetzt, obgleich Du das nicht wolltest. Alle ehrlichen Fachleute werden Dir bezeugen, dass dieser ungewollte Durchriss unter grossem Aufwand geplant wurde. Jede sogenannte „Soll-Bruchstelle“ repräsentiert dieselbe Art von Betrug! Wie lieblos ist unsere Welt geworden! Wie hinterhältig! Wie verbrecherisch!

Im Namen der Sicherheit richtet man mit unseren Steuergeldern unzählige Tempobeschränkungen und Radarfallen ein: Jede ehrliche Restpolizei wird Dir bestätigen, dass sogar die Polizisten gleichsam als Auftrags-Wegelagerer wie Strassenräuber und Volksplünderer unterwegs sind! Sie werden Dir bestätigen, dass es Pflicht-Bussgelder einzutreiben gilt! Kontingente an Bussgeldern als Dienstauftrag – ein staatlich verordnetes Verbrechen am Volk! Hört, all Ihr Polizisten, jede Justiz da draussen: Wenn Ihr solches wisst und dieses Wissen vor dem betrogenen und ausgebeuteten Volk verschweigt, seid Ihr schuldige Mittäter. Vom Wesen her unterscheidet Ihr Euch in nichts von etwa wirtschaftlichen Auftragskillern oder Lohn-Terroristen! Denn Ihr helft dabei, Eure Mitmenschen zu schädigen, ihnen Hab und Gut zu entreissen!

Auch die gegenwärtige Schutzmasken-Pflicht birgt ein geplantes Milliardengeschäft! Kla.TV hat diesbezüglich berichtet und schon zehn Jahre zuvor erstellte Pläne ans Licht gebracht, die Fachleute als klare Verschwörung identifiziert haben. Ein fortlaufender Milliardenbetrug! Derselbe als „äusserst fachkompetent“ hochgejubelte Mund, der zu Beginn der Corona-Krise aller Welt versicherte, dass Schutzmasken keinerlei Schutz gegen Covid 19 bieten können, legte kurz darauf fest, dass es trotzdem eine Schutzmasken-Pflicht brauche. Er hat sich damit exakt jenen Szenarien angepasst, die schon 8-10 Jahre zuvor durch die Rockefeller Foundation, und fortführend durch den Deutschen Bundestag etc. niedergeschrieben wurden. Kla.TV hat darüber berichtet (Die Weltherrschafts-Seuche – [www.kla.tv/16985](http://www.kla.tv/16985)) Ja, ich rede gerade von dem durch den Mainstream hochgejubelten Dr. Drosten. Auch das Desinfektionsmittel-Geschäft ist solch ein gezieltes Billionen-Geschäft! Und solcherlei endlos mehr.

All diese Milliardengeschäfte werden schützend flankiert durch drakonische Bussen und Gesetze. Letztere schädigen alle ungehorsamen Geschäftsführer mit Bussen von mehreren 1000 Euro, Geschäftsschließungen und dergleichen. All dies geschieht in einer nie dagewesenen eisernen Plünderer-Mentalität! Diverse Fachkompetenzen aller Gattung bezeichnen daher den ganzen Lockdown nachdrücklich als einen Riesencoup: Als einen gezielten Dreh hinein in die weltweite Verarmung via Konkurse, mit dem Endziel der Enteignung aller Klein- und Mittelstände und deren totalen Kontrolle und Übernahme!

Zu erwähnen sind auch wieder einmal sämtliche Zwangsversicherungen: Billionen Geschäfte im Namen der Sicherheit, die uns zunehmend alle hinein in die Armut zwingen! Die Pharma-Betrügereien aber sind wie auch die Mobilfunk-Verbrechen in jeder Hinsicht unanfechtbar, von allen Gesetzen und Gerichten geschützt, so dass die Völker immer noch kränker werden. Alle Aufklärer, aber auch alle nach *mehr Ethik und Moral* Schreienden werden zunehmend als Rechtsextreme, Verschwörungstheoretiker und natürlich Antisemiten etc. inkriminiert. Anstatt sie zu erhören, werden sie mit eiserner Rute hinein in die gezielt geförderte Unzucht, in den Gender-Wahnsinn, die Preisgabe ihrer Kinder, Familien und tausenderlei mehr genötigt.

Und schon bald dürfte es soweit sein: Im Namen der Sicherheit treibt uns der Stachel der Zwangsimpfung hinein in Richtung der Verchippung jedes Erdenbürgers! Damit hinein in den Totalverlust jeder geübten Freiheit – natürlich alles um des hochgelobten Friedens und um der Sicherheit willen ... Erkennt es, dass hier ein nie dagewesenes Weltherrschafts-Verbrechen im Gange ist!

Von den Mundspülungen mit ihren clever berechneten „Raub-Ausgüssen“ bis zu allen teuer und listig errechneten Soll-Bruchstellen in fast jedem Produkt ist alles räuberisches Kalkül geworden! Lieblose Menschheit! Dämonisierte Weisheit! Skrupellose Wissenschaft! Mörderische Politik! Von all dem heuchlerischen Umwelt- und Klimaschutz-Geschwafel und tausenderlei mehr ganz zu schweigen. In gezielter Volksbetrug löst den anderen ab – unter Schutzwehr eiserner Gesetze, flankiert von immer härteren Schlägen durch die Stahlruten, die sich in der Hand der neuen Weltbeherrscher befinden. Selbst wenn sie auch im Gewand etwa der Wirtschaftsförderung oder der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und dergleichen daherkommen, steigern sie in Wahrheit dennoch einzig die eigenen Gewinne! Verbrechen am allgemeinen Volk auf allen Ebenen – erzwungen durch eine eiserne Rute! Die Habgier ist und bleibt dabei eine Wurzel aller Übel.

Erst wenn die Mehrheit der Menschen verarmt und enteignet ist, keinerlei Luxus und Wehrfähigkeit mehr besitzt, wird sich die eiserne Rute in eine stählerne Kette verwandeln, die die ganze Menschheit in Sklavenhaft nehmen will. Ich sagte – will! Wer auch nur noch einen Funken Restglauben in sich trägt, soll sich dazu aufmachen, zusammen mit uns diesen *Konjunktiv* zu durchbrechen und dieser betrügerischen Meute die eiserne Rute zu entreissen! All meine vorangegangenen

Worte sind erschütternd, das ist mir bewusst. Aber ich habe sie dennoch anstelle einer schönen Predigt gewählt, damit ich auch noch das letzte Blut von meinen Händen kriege, das mich einst aus jeder geschädigten Seele anklagen würde, wenn ich hier nicht Klartext spräche. „Schöne“ Predigten von mir kannst Du überdies auf unserem sasek.tv-, ocg.life- und neuerdings sogar Kla.TV-Kanal hören und sehen; z.B. „Aufbruch der Neuen Welt – und ihre Phänomene“ usw. Dank unserem erweckenden Gott, dem Herrn der Wandlungen (!), hat sich unsere geistliche Versammlung seit den Versammlungs-Verboten auf über vierundvierzigtausend Teilnehmer erhöht. Meine Reden an die Nationen auf jeweils mehrere Hunderttausend (Stand 25.9.2020). Mögen jedoch regelmässig Millionen daraus werden, bis unserem Gott das zufließt, was einzig Ihm gebührt – Milliarden verfügbare Menschen – als SEIN lebendiger Organismus! Werdet auf dieses Ziel hin bitte verbindlich und kämpft samt uns den guten Kampf des Glaubens, denn so wurde es uns vorgezeichnet.

In Liebe

*Euer Ivo*

## ***Familienimpuls***

---

### Von Depression zu Vision

(von Anni Sasek)

Vor ein paar Tagen durften Ivo und ich zusammen einen Relax-Hotelgutschein einlösen, den wir einmal geschenkt bekommen hatten und der schon ewig auf seine Einlösung wartete. Nach diesen strengen Tagen des grossen Online-Treffens, der Übersetzungswoche und intensivem Spielfilm-Drehtag wäre es doch ein guter Moment dafür! Wow! Drei Tage und zwei Nächte in einem schönen Wellness-Hotel mit Sprudelbad, Dampfbad, Sauna, Hallenbad ... voll im Grünen, vielleicht etwas Wandern, Fahrradfahren durch sonnige Weiden ... Zeit zu zweit, für die Gemeinschaft und dabei Zeit zum Verinnerlichen der kostbaren Predigt, die wir an unserem wunderbaren Treffen bekommen hatten. Vor meinem inneren Auge tanzten diese schönen Dinge in allen Farben und ich arbeitete darauf hin, alles Wichtige zu erledigen und im Frieden übergeben zu können, dass während meiner Abwesenheit nirgends ein Mangel entsteht.

So genoss ich die Fahrt, „untätig“ einfach neben Ivo zu sitzen (das war schon so, als ich 17 war ... ☺) und einfach etwas Zeit zu haben mit ihm. Ich wusste noch nicht, dass mir dieses Vorrecht an jenem Tag etwas länger als gewünscht beschert wurde ...

Als wir guter Dinge bei unserem verheissungsvollen Hotel ankamen, sahen wir als erstes auf dem Nachbarhaus – in unmittelbarster Nähe – einen Mobilfunk-sendemasten in einer Grösse, wie ich es bisher in einem Wohngebiet überhaupt noch nie gesehen hatte. Rundherum bestückt mit riesigen Strahlungselementen, dass aber auch jeder Millimeter der ganzen Umgebung ausreichend mit hochfrequenter Mikrowellenstrahlung „beglückt“ würde. Schon beim Einmünden in den

Parkplatz wurde es Ivo schlecht und der Hotelbesitzer meinte schulterzuckend: „Auf dem Hausdach habe ich auch noch einen Masten und Ihr Wunsch nach möglichst wenig Mobilfunkstrahlung ist mir nicht übermittelt worden.“ Es blieb uns nur die Stornierung unseres erholsamen Wellness-Aufenthaltes und die möglichst schnelle Flucht von diesem quälenden Ort.

Was darauf folgte war eine stundenlange Odyssee intensiver Suche – mit dem Strahlungs-Messgerät in der Hand – nach wenigstens einer Bleibe für die Nacht und wenn es in einem „Stall“ oder einem einfachen Zimmerchen mit einigermaßen guten Werten wäre. Die ganzen Stunden waren wir immer fröhlich und vertrauensvoll – sozusagen „Wellness im Geist“, was vielleicht manch einer mit herrlichsten Umständen im Sprudelbad sich wünschen würde. – Aber dennoch, gefühlt kam uns nur ein Bibelvers in den Sinn: „... *aber der Sohn des Menschen (Jesus) hat nicht, wo er sein Haupt hinlege.*“ (Mt. 8,20)

Als die Sonne schon am Untergehen war und unser verheissungsvoller Sonntag zur Neige ging, fanden wir „zufällig“ auf einem absolut einsamen Strässchen, wo Ivo als letzte Option spontan abgebogen war, ein kleines, einfaches Gästehaus mit guten Werten, wo wir ein Plätzchen fanden. Wie schön, dass der HERR nicht über Vermögen prüft.

Der Schock von diesem Ereignis steckte mir aber trotz aller Erholung tief in den Gliedern. Die Fakten unserer aktuell meist geschauten Kla.TV-Sendung haben mich total erschlagen. (Die Sendung heisst: „**Rasanter 5G-Ausbau während des Corona-Lockdowns**“ [www.kla.tv/17218](http://www.kla.tv/17218) – sehr informativ und zu empfehlen). Doch ich sah einfach keinen Ausweg mehr aus dieser Folter. Ganz zu schweigen von den neuen Medienattacken gegen Ivo, von den wochenlangen, zermürbenden Hackerattacken auf Kla.TV und alle unsere Dienste, der Corona-Lügerei mit neuem bevorstehendem Lockdown ... bis alles und jedes zerstört am Boden liegt, dazu der Verunglimpfung der friedlichen Demonstrationen durch die Medien usw. usf. Ich kann es nicht aufzählen, was an Unrecht und Lüge zurzeit alles geschieht. Glücklicherweise blieb damit auch mein Wunsch nach „Nachverdauung der Predigt“ nicht unbeantwortet. Denn *genau jetzt* kam dieses wunderbare Wort des Treffens in mir zur Wirkung und ich durfte von dieser ausweglosen „Depression“ in die totale „Vision“ des „Aufbruchs der Neuen Welt“ durchdringen. Wir bekamen durch die apostolisch/prophetischen Auslegungen der Biologie vom Werden des Schmetterlings im Kokon drin eine gewaltige Nahrung! Es war die Veranschaulichung, wie der Sieg über alle diese Grausamkeiten herbeigeführt wird. *Die neue Welt wird gewinnen über die alte – genauso wie die Schmetterlingszellen im Kokon drin den Kampf gegen die alten, absterbenden Zellen gewinnen – gesetzmässig und unaufhaltsam – aber nur gemeinsam!* Die ganze Botschaft von Ivo zeigte uns auf, wie das genau geht. DANKE HERR!!

Und ich erkannte einmal mehr: *Dieses Wort, das trägt, wenn es wirklich schwer wird, das ist das Richtige!! Diese Botschaft, die vermag Depression in visionäre Tat zu verwandeln, ist diejenige, der ich vertrauend folgen will! Dieser Dienst, der die*

*Kraft hat, mich zu nähren und mir den Ausweg zu zeigen, wenn es wirklich hart auf hart kommt – das ist der, dem ich meine Organschaft und Hingabe schenken möchte!*

Hast auch Du diesen Dienst schon gefunden, der Dich von Deiner Depression in die Vision führt und Dich in eine praktische Organschaft und in praktische Werke gegen das Böse geleitet? Bedenke, ohne lebendige Organschaft wird man nicht zum Schmetterling, sondern man bleibt als erstarnte Kokon-Masse zurück. Das ist eine harte Realität.

Umso grösser aber das Angebot Gottes und die Möglichkeit, Teil eines lebendigen, weltweiten, wirksamen und unaufhaltsamen Organismus zu werden! Dabeisein ist alles! Und dafür brauchst Du keine Kirchenzugehörigkeit ... Aber mehr verrate ich nicht.

Dazu die „Schmetterlings-Botschaft“ des Online-Treffens „*Aufbruch der Neuen Welt und ihre Phänomene*“ (1. Teil: [www.ocg.life/aufbruchneuewelt-teil1](http://www.ocg.life/aufbruchneuewelt-teil1) und 2. Teil: [www.ocg.life/aufbruchneuewelt-teil2/](http://www.ocg.life/aufbruchneuewelt-teil2/))

Herzlichst

*Deine Anni*

## ***Teamimpulse***

---

### Seit 9 Wochen unter Dauerbeschuss von Hackerkollektiven

(von Elias Sasek, 28 J.)

Durch unsere Öffentlichkeitsarbeit erreichen wir jeden Tag hunderttausende Menschen aus aller Welt. Tendenz steigend. Alle unsere Dienstleistungen zielen darauf ab, die Gesellschaft sowohl im religiösen, sozialen, kulturellen als auch im politischen Bereich zu stärken. Für die Zusammenarbeit tausender Volontäre aus aller Welt, in hunderten verschiedenen Dienstbereichen, betreiben wir nebst öffentlichen Internetpräsenzen Dutzende interne IT-Systeme.

Dass alle unsere Aktivitäten gewissen Kreisen ein Dorn im Auge sind, war für mich grundsätzlich nichts Neues. Mit diesem Wissen bin ich aufgewachsen. Doch dass es Menschen gibt, die keine Energie, Zeit und Geld scheuen, uns mittels kriminellster Taktiken auszuschalten – in dieser Hinsicht galt es in den letzten Monaten vieles dazuzulernen ... Unsere IT-Infrastruktur, Server und Computer stehen seit neun Wochen Nacht und Tag unter Dauerbeschuss von Hackerkollektiven. Das sind über 63 Tage, mit über 1512 Hackerstunden.

Bereits am 31. Januar 2020 wurden uns in einer gross angelegten Hackerattacke sämtliche Datenbanken zu 11.700 Kla.TV-Sendungen gelöscht. Der Datenverlust war in Kürze wiederhergestellt. Dies sollte jedoch nur der Auftakt sein ... In den Sommermonaten setzten nun anonyme Hackerkreise jede kriminelle Energie ein, alles zu zerstören, was wir in den letzten Jahren an öffentlichen und internen Internetpräsenzen aufgebaut haben. Dem Startschuss der Attacken am 19. Juli 2020, mussten mehrere Wochen intensive Recherche und illegale Informations-

beschaffung über unsere technische IT-Infrastruktur vorausgegangen sein. Ihre Drohbotschaften waren unmissverständlich. Anonleaks schrieb Ende Juli 2020: „Die Tage der OCG sind gezählt. Die Tage von Webseiten wie Kla.TV und AZK sind gezählt. Wir werden nicht wieder gehen. Wir werden schonungslos sein, rabiat und brutal. [...] OCGs ruhige Tage sind gezählt, wir werden Euer „Königreich“ zerteilen. [...] Der virtuelle Winter ist gerade bei Sasek, Klagemauer.TV & OCG angekommen, zieht euch warm an.“

Wir kamen darauf eher ins Schwitzen als ins Frieren, denn sie liessen ihren Drohungen Taten folgen. Die Cyberkriminellen löschten komplette Internetserver von uns, zerstörten Datenbanken und Internetauftritte, entwendeten Daten, versandten in unserem Namen massenhaft unerwünschte E-Mails, plünderten Social-Media-Kanäle, bombardierten unsere Server mit Datenpaketen (DDos-Attacken), forderten Firmen auf, unsere Internetverträge zu kündigen, hetzten die Bevölkerung gegen uns auf, demoralisierten uns mit Videobotschaften und E-Mails, bestellten in unserem Namen hunderte Server usw. usw. ... Gelang ein Einbruch in unsere gut gesicherten Systeme, verteilten sie ihre Viren, Trojaner und Schadsoftware wie ein um sich greifender Krebs auf unseren Servern, sodass nur noch das komplette Abschalten und Neuinstallieren der Systeme in Frage kam. Zusammengefasst beschafften sie unseren Teams Tag und Nacht Arbeit mit dem festen Ziel, alle unsere Dienste zu stoppen. Die Liste ihrer Verbrechen ist mit obiger Aufzählung alles andere als vollständig, es gäbe noch vieles zu nennen ...

Solche im höchsten Masse kriminellen Cyberattacken spielten sich wie gewohnt im Verbund mit der Lügenpresse ab. Über 100 verleumderische Medienattacken verzeichneten wir allein in den vergangenen Monaten. Gelang den angeheuertem Hacker-Terroristen ein zerstörerischer Akt, entzündeten Medien wie Watson, der Standard, St. Galler Tagblatt, T-Online usw. damit sogleich ein mediales Lauffeuer quer durch Europa. Auf den Fuss zeren sie dann vereint unsere privaten Daten an die Öffentlichkeit, wie gewohnt, in komplett verfälschtem Kontext. Und dies trotz neuer Datenschutzbestimmungen (DSG/DSGVO), die für unsere Wenigkeit plötzlich nicht mehr gelten ...

*Durch Gottes Gnade und übernatürliche Führung sind wir aber noch da! Trotz monatelangen Hackerattacken konnte unsere Öffentlichkeitsarbeit ohne nennenswerte Unterbrüche fortbestehen und weitete sich sogar noch massiv aus. Die Systeme sind sicherer geworden, die Herzensverbindung zu Menschen, die unserer Arbeit folgen, ist gewachsen und wir erlebten Wunder über Wunder in dieser Zeit.*

Zum Beispiel gab ein Datensicherungsserver mit 120 Terabyte Speicherplatz aus Altersgründen seinen Geist auf. Dies exakt zur gleichen Zeit, als die Cyberterroristen mehrere Datenbanken unserer OCG-Webseiten zerstört hatten. Es schien so, als wären mehrere Monate Arbeit für immer verloren. Doch durch Gottes Gnade konnten wir exakt jenen Speicherblock wiederherstellen, auf dem sich eine aktuelle Sicherung befand! Ein weiteres Zeichen vom Himmel: Im Jahr 2019 wusste noch niemand von uns, dass im Jahr 2020 der Druck auf unsere

IT-Abteilung wachsen würde. Da kam zuerst der Corona-Lockdown und damit ein notwendiger Schnellausbau aller internen und externen IT-Dienstleistungen. Zusätzlich stand die Entwicklung neuer und unabhängiger Konferenzsysteme an, damit wir unsere Grossveranstaltungen unbeeinträchtigt fortführen können. Es galt eine Lösung zu entwickeln, um tausende Zuschauer per Livestream und mittels Webcam-Stadion ins Veranstaltungsstudio zu schalten. Es galt Lösungen zu finden, dass alle Übersetzer von zu Hause aus übersetzen können. So konnten die Grosskonferenzen gleichzeitig in zwölf Sprachen, in über 50 Ländern, von Mexiko über Magadan (Russland) bis Australien übertragen werden. Es galt, ausfallsichere Netzwerke zu bauen, Zeitverzögerungen zu überwinden, Rückkopplungsprobleme zu beheben usw. Zudem bin ich frisch verheiratet im ersten Ehejahr und wir erwarten Ende November Nachwuchs.☺ Bevor wir wussten, was das Jahr 2020 alles Spannendes mit sich bringt, bekam mein langjähriger Freund Kaleb durch himmlische Fügung aufs Herz, seine Anstellung in der Geschäftsleitung einer renommierten Software-Firma zu kündigen. Er bot uns an, ein Volontärs-Jahr im Panorama-Zentrum zu starten. Nebenbei bemerkt absolvierten Kaleb und ich nicht nur zur gleichen Zeit die Ausbildung zum Informatiker, sondern wurden mit weniger als 24 Stunden Zeitunterschied geboren. So hatten wir in diesem spannenden Jahr verdoppelte Kapazität in der Führung unserer Technik-Abteilungen. *In dieser Weise gäbe es noch vieles zu ergänzen. Wir preisen den HERRN für Seine Grösse, Weitsicht und Gnade!*

Zusammengefasst sehen wir in diesen herausfordernden Zeiten den gleichen „Herr der Wandlungen“ am Werk, der bereits vor 36 Jahren meinen Vater zur Gründung dieses Werkes bewegte!<sup>1</sup> Wir erkennen göttlichen Segen, Seine Leitung und Fortführung bis zum heutigen Tag in jedem Detail!

Medien und Hackervereinigungen versuchen, uns immer noch mit allen Mitteln als gefährliche Sekte zu diffamieren. Eine Sekte, die Kinder prügelt, misshandelt, Leute zum Fake-News-Verbreiten zwingt und Menschen ausbeutet. Woher nehmen sie das? Es gibt keine andere Erklärung, als dass diese Hackerkreise von Schattenmächten orchestriert werden und diese zig-Millionen Euro investieren, um eine aufbrechende neue Welt zu verhindern. Doch wenn dieses Werk aus Gott ist, so können es Menschenhände nicht aufhalten! Siehe **Apostelgeschichte 5,38-39** – Rat des Gamaliel: „*Lasst ab von diesen Menschen und lasst sie laufen! Denn wenn dieser Rat oder dieses Werk aus Menschen ist, so wird es zugrunde gehen; wenn es aber aus Gott ist, so werdet ihr sie nicht zugrunde richten können; damit ihr nicht gar als solche befunden werdet, die gegen Gott streiten.*“

Liebe Grüsse

Euer

*Elias Sasek & IT-Teams*

*P.S: Auf Kla.TV sind mehrere Berichte über die Hackerangriffe aufgeschaltet. Mehr unter dem Link: [www.kla.tv/Hacker](http://www.kla.tv/Hacker)*

---

<sup>1</sup> Ergänzend dazu „Herr der Wandlungen“ in drei Teilen: [www.elaiion-verlag.ch/buch-wandlung](http://www.elaiion-verlag.ch/buch-wandlung)

## Himmel mitten im (Info-)Krieg

(von Lois Sasek, 32 J.)

Es war im Jahr 2010. Kla.TV gab es noch nicht und ich hielt es nicht mehr aus, dass mein Vater in den Medien ständig so verunglimpft und verleumdet wurde. Hinter mir lag ein Klassentreffen, das von den Medienverleumdungen so stark geprägt war, dass ich danach sehr lange und heftig weinte. So meldete ich für die 6. AZK ein 7-minütiges Kurzreferat an – von dem ich meinem Vater nichts gross vom Inhalt verraten wollte. Denn ich führte im Schilde, ein Statement über ihn abzugeben (ganz kompetent als Tochter ☺), ja, eine Gegenstimme zu allen Medienverleumdungen. Er liess sich auf das Experiment ein und ich stand als „kleiner Auftakt“ vor den sieben *hochkarätigen Referenten* auf dem Programm. Ich legte demonstrativ die Uhr aufs Rednerpult, um auch wirklich bei den sieben Minuten zu bleiben, doch erst nach 21 Minuten sah ich die heftig schwenkende rote Fahne aus der vordersten Reihe winken ☺ (← diesen Smiley hier musst Du Dir jetzt tomatenrot eingefärbt vorstellen). Mein Vater entschuldigte sich für die Schweizer Uhren, schämte sich ziemlich und ich hätte in den Boden versinken können. Dieser Auftritt ging als „peinlichster Moment“ in meine kleine Geschichtsschreibung ein. Wenn Du jetzt trotzdem neugierig bist, kannst Du es Dir ja hier ansehen: [www.antizensur.info/azk6/statementzuiivosasek](http://www.antizensur.info/azk6/statementzuiivosasek)

Als ich kürzlich bei einem **Kurzreferat** wieder in Versuchung geriet, einen Einschub darüber zu machen, wie ich meinen Vater erlebe – da umschiffte ich das Thema galant, um nicht wieder masslos über die Zeitlimate zu brettern. Aber es ist nun mal so: Wenn es um meinen Vater geht und um sein vorbildliches Leben, das er seit Jahrzehnten führt, dann reichen eben keine sieben Minuten aus und auch Bücher fassen es nicht. Papa machte neulich einen Vergleich, was mit dem „Namen Jesu“ alles getrieben wird – es ist dasselbe, was mit Papas Namen gemacht wird in den Medien und überall. Doch was zählt, ist einzig das WAHRE SEIN, wie man IST (nicht der *Name*!) und genau DAS können eben die NÄCHSTEN LEUTE aus dem Umfeld des Betreffenden am besten beurteilen! Darum liest man von Johannes – Jesu nächstem Jünger – am allermeisten über Jesus und wer er WIRKLICH war!! Vielleicht erscheint dann auch mal ein Buch „1.Lois“ „2.Lois“ wie bei Johannes ☺, weil ich ebenso alles aus nächster Nähe miterleben kann und ja selber auch tief mit drinstecke.

Mittlerweilen sind elf Jahre vergangen und mein Vater wird mehr denn je und noch viel öfter in den Medien verunglimpft und verleumdet. Dieses Jahr alleine schon rund 100 Mal! Doch bei aller Verunglimpfung geschieht genau das Gegenteil dessen, was die Medien bezwecken wollen. Das Volk liebt Papa mehr denn je. Seine neusten Reden haben jetzt schon knapp 400.000 Aufrufe in wenigen Wochen, wo es früher nur einige Hundert waren. 100e an Liebesbekundungen, Bestärkungen und Danksagungen füllen die Posteingänge nach einer ausgestrahlten Sendung von ihm. Am Anfang der Corona-Krise rief Papa in einer Nationenrede auf Kla.TV all die stummen Zeugen auf, dass sie das Schweigen brechen und hervortreten. Seitdem schwimmen Dutzende von hochkarätigen

Zeugen unsere Sendelisten: Ärzte, Professoren, Journalisten, Mikrobiologen, Forscher, Autoren, Polizeibeamte, Doktoren, Politiker, Virologen, Musiker, Biologen ...

Auf allen Ebenen erleben wir die Angriffe, Einschränkungen und Unterdrückungen als Auslöser von himmlischen Ereignissen, Gaben und grossem Wachstum. Hier nur ein paar Streiflichter: ♦Genau in den Wochen als die Hacker Kla.TV löschen wollten, hatten wir fünfmal mehr Aufrufe als im Vorjahr zur selben Zeit. ♦Als Youtube uns zwei Wochen sperrte, verzeichneten wir 51 Millionen Zugriffe auf *unsere eigene* Serverstruktur und Höchstzahlen bei den in dieser Zeitspanne ausgestrahlten Sendungen. ♦Genau auf den Moment, als das Versammlungsverbot eintrat, wurde ein 3-jähriges Programmierprojekt fertig, sodass alle OCG-Versammlungen per Video-Konferenz weiter stattfinden konnten. Es wurden auf diese Weise sogar mehr Bemessungen durchgeführt als zu erlaubten „Versammlungszeiten“, ebenso Seminare, Kennenlernetreffen, Projekttag, Regionstreffen, Sitzungen und Konferenzen jeglicher Art. Auf allen Ebenen war mehr Wachstum als sonst! ♦Kaleb, einer unserer besten ITeR, meldete sich fürs Jahr 2020 vollzeitlich in den Volontärdienst und genau in diesem Jahr wurden/werden wir über Wochen intensiv gehackt, so dass es ohne diesen kostbaren Mitarbeiter undenkbar wäre ... ♦Zur Zeit der geschlossenen Grenzen konnten unsere Ausland-Leiter nicht ins Ausland fliegen, also erstarkten die Geschwister in den Ländern und führten z.B. selber erfolgreich Bemessungen durch usw. ♦Unmittelbar vor der prompten Grenzsschliessung erhielten wir von verschiedenen Seiten aus Deutschland eine grosse Menge von genau diesen Lebensmitteln, die in der Schweiz unerschwinglich sind, ohne dass jemand von dem bevorstehenden Lockdown wusste. Als die Grenzen wieder öffneten, war dieser Vorrat aufgezehrt. ♦Als die Medien uns wieder so stark verleumdeten, formierten sich innerhalb weniger Minuten 28 Geschwister, um am selben Tag noch eine Gegendarstellung zu produzieren und auszustrahlen. ♦Ebenso meldeten sich in 15 Minuten 35 Geschwister mit grosser Freude für einen spontanen nächtlichen Einsatz aufgrund der Hackerattacken, ♦immer im richtigen Moment standen und stehen die richtigen Personen da (ob physisch im Studio oder in der virtuellen Bereitschaft) – oft in Sekundengenauigkeit. ♦Gebetsgruppen formierten sich und stützten den Kämpfern die Arme, ♦Geschwister nahmen, vom Geist getrieben, Tage oder einzelne Stunden frei, wo sie im Gesamten unentbehrlich gebraucht wurden, ohne dass sie zuvor davon wussten ... Ich müsste wirklich ein Buch schreiben, wollte ich alles erwähnen, was da für Wunder und Zeichen am laufenden Band geschehen.

So erleben wir gemeinsam als Organismus den Himmel mitten im (Info-)Krieg!

Von 

*Eure Lois*

## Der Wandel durch Mündigkeit

(von Ruth-Elpida Sasek, 20 Jahre)

Völlig frustriert ging ich vor vielen Monaten nach einer Unterschriften-Sammelaktion zum Thema Mobilfunk in der Stadt St. Gallen nach Hause. Meine Geschwister gingen so offensiv und mutig auf die Leute zu und ich stand die ganze Zeit nur doof da. ☺ Wenn ich dann mal den Mut beisammen hatte, auf den einen oder anderen zuzugehen, waren diese aber ziemlich frech, bevor ich überhaupt was sagte: „Oh nein, lassen Sie mich in Ruhe! Ich habe Feierabend ...!“ Und eine Unterschrift habe ich auch nicht mal gekriegt. „Das ist einfach nichts für mich ... und sowieso kann ich nicht gut mit fremden Leuten von null auf hundert sprechen. Wenn diese kritisch sind, hab ich ein Blackout!“, seufzte ich dann auf der Rückfahrt nach Hause. Im Austausch über diese Wirkung, machten mir meine Geschwister Mut, vor dem Herrn mal zu bewegen, was denn MEIN RHEMA ist/ wie MEINE Art der „Mission“ überhaupt aussieht und einen Funken zu erwarten, wo ich auf die neue Welle aufspringen kann!

Am 18. Juli predigte Papa dann von den sieben Vollendungsmethoden, die Gott an uns anwendet, damit wir zur Vollendung kommen. Ein Punkt davon traf bei mir besonders ins Schwarze: „PIKIERUNG“. In der Natur werden ab einem gewissen Zeitpunkt die Sprossen, die zusammen in einem Topf gewachsen sind, auseinandergenommen – jeder in einen anderen Topf, damit JEDE Pflanze genug Erde, Licht und Wasser hat und die optimale Frucht hervorbringen kann! Im Geistlichen redet das von der MÜNDIGKEIT, wo JEDER auf eigene Beine kommt und SELBER wahrnimmt, wo der Duft des Lebens ihn hinführt! Aber nicht individualistisch, sondern als ein TEIL im Organismus!

*„Die Vollendungsmethoden Gottes führen uns dahin, dass vom Kleinsten bis zum Grössten, jeder den Herrn erfahrend wahrnimmt. Dahin führt uns Gott. Das ist Mündigkeit.“ (Vollendungsmethoden)*

Ich merkte, dass ich als zehntes Kind (von elf) oft mitlaufen konnte und es jetzt höchste Zeit wird, auch auf diesem Lebensgebiet auf EIGENE Beine zu kommen – ein EIGENES Fundament zu haben! So bat ich den Herrn um Sein Reden, dass Er mir einen Funken schenkt, was die nächsten praktischen Schritte dazu sind! Wenige Tage danach, erhielt ich eine Mail von einer Freundin aus meiner Umgebung: „Hättest du Freude, mit mir ab und zu Unterschriften sammeln zu gehen?“ Meine Antwort: „HAMMMER!!!“ ☺

Seit einigen Wochen machen wir uns nun jede Woche einmal auf den Weg zu den Menschen auf der Strasse und sammeln Unterschriften für die Schweizer Initiative: „Mobilfunkhaftung“ (Wer haftet für all die Mobilfunkschäden und Geschädigten? Bis jetzt nämlich der Bürger und NICHT die Mobilfunkbetreiber, die das alles aufbauen und vertreiben. Das soll nicht länger so bleiben! Wer Schaden verursacht, soll auch die Konsequenzen davon tragen!)

Zu unser beider Erstaunen konnten wir unsere Hürden von Anfang an überwinden, offensiv sein, auch mal diskutieren mit den Leuten, wenn es nötig war,

und vor allem aus der eigenen Praxis erzählen, was das HEISST, Mobilfunkgeschädigt zu sein (mein Papa ist da immer ein Paradebeispiel). Wenn es mal wieder freche Leute darunter gab und ich wieder nahe an einem Blackout war, sagte ich einfach den Text, den ich für den neuen Spielfilm (wo es auch um Mobilfunk geht) mal auswendig lernen musste! ☺ „Eine dänische Studio sagt, dass bei regelmässigen Handytelefonaten von Schwangeren das Risiko um 50 % steigt, dass ihre Kinder hyperaktiv werden können. Selbst die deutsche Telekom warnt in aktuellen Bedienungsanleitungen, keine ihrer W-LAN Router in Kinder- und Schlafzimmern zu betreiben ... Eine schwedische Studie zeigt aber ein 500 % erhöhtes Risiko, an einem Gehirntumor zu erkranken, wenn VOR dem zwanzigsten Lebensjahr ein Handy benutzt wird!“ ☺ Jedes Mal gingen wir überglücklich nach Hause! ES GEHT!

Doch das soll nicht eine einmalige Sache bleiben. Ich habe festgemacht, meinen LEBENSSTIL zu ändern! Wenn ich mal einkaufen gehe, renne ich nicht mehr durch die Regale und bin in geeigneter Zeit wieder beim Parkplatz, weil dann keine Parkgebühren anfallen☺, sondern ich nehme mir Zeit und bin offen für Begegnungen. Was sich schon alles für Gespräche ergeben haben seither, ist unglaublich!

Sogar bei einem obligatorischen Autokurs war ich völlig offen und gelassen. Da kam ein amerikanischer Familienvater zu mir und fragte mich über das Kla.TV-Schild an meinem Auto aus. Mit wenigen englischen Worten, versuchte ich ihm zu erklären, was Kla.TV ist und was ich für einen Teil darin habe. Wir tauschten Kontaktdaten aus, er informierte sich und schickte MIR eine Bewerbung um mitzuhelfen, OHNE dass ich irgendwas sagte!

Auch wenn wir als Familie zu Tisch sitzen, heisst es für mich nicht mehr: „Essen, zuhören und wieder gehen“, sondern ich beteilige mich mit an Gesprächen. Was wir schon alles gelacht haben, einfach nur, weil ich auch noch was gesagt habe ☺!

Mein Leben hat sich so verändert dadurch! Wie NEU! ☺ Ich möchte auch Dich ermutigen, DEINE Art von Mission zu entdecken. Du musst nicht alles gleich machen, wie die anderen! Du bist MÜNDIG und dort, wo DU den Funken hast, dort ist die Kraft, es auch zu tun!!

Ganz herzlichst

*Ruth*

## Vision der Organismus-Tauglichkeit

(von Jan-Henoch Sasek, 25 J.)

In einer der letzten Botschaften meines Vaters über die „Vollendungsmethoden“ predigte mein Papa folgendes: „Es entfalten sich in unserem Alltag – ob wir wollen oder nicht – immer wieder geistliche Naturkräfte, die uns nach göttlichen Prinzipien zur wahren Reife und zur wahren Einsheit treiben, um eine höhere und bleibende Frucht hervorzubringen.“ In meinem Alltag entfaltete sich diese sogenannte geistliche Naturkraft so, dass ich anfangs Sommer immer wieder in

ähnlichen Konstellationen „im hohen Bogen“ aus dem göttlichen Leben rausfiel. ☺ Ich stellte fest, dass ich oftmals **im organischen Werden** einem niederziehenden Geist des Vergleichens, sprich Selbstbewusstseins Raum gab, der nicht nur mich, sondern auch oft mein Umfeld und damit den göttlichen Fluss blockierte. Anstatt meine von Gott geschenkte Gabe und Funktion im Organismus völlig selbstlos und fröhlich auszuüben und die Funktion und Gabe anderer wertschätzend in Anspruch zu nehmen, verpasste ich dann oft (im Bilde des Orchesters) meinen Einsatz ... Als ich mich am Nullpunkt neutrisch fragte (d.h. ohne bewerten oder urteilen), was da eigentlich in mir drin abgeht, gingen mir die Kronleuchter auf: „Hey, ich bin (aus mir selber) Organismus-untauglich! Seit ich mir das eingestehen konnte, wurde ich geflasht von der Offenbarung über die Organismus-Tauglichkeit, die Gott selber in mir wirkt!

So durfte ich durch das gewaltige, ausgegangene Wort des Dienstes und diese darin enthaltene ♥ **Vision** ♥ in eine völlig neue Qualität durchdringen, die Papa so beschreibt: „**Die Vollreife dieser höheren und bleibenden Frucht liegt in der Fähigkeit, lebendig funktionierendes Organ an einem weltweiten Menschheitsorganismus zu werden. Dahin mündet die ganze Übung: Wir müssen fähige Organe werden, die am Organismus Gottes funktionieren.**“ Und diese Vision des vollendeten Leibes Gottes, hier auf Erden – in und durch uns – belebt mich ständig neu! Ich spreche immer wieder aus, was die Wirklichkeit ist, nämlich, dass ich ein lebendig funktionierendes Organ **bin**, das frei von jeglichem Selbstbewusstsein als Teamplayer im Organismus funktioniert! Seither erlebe ich eine gewaltige Freiheit, die mich nun seit Wochen einfach durchgetragen hat! So durften wir auch diesen Sommer mit meinen lieben und wertvollen Mit-Organen, z.B. meinem Schwager Stefan, mit meinen Schwestern Boasa und Noemi und auch mit unserem Vollzeitler Max, drei wunderbare Volontär-Wochen erleben! Mittels praktischen Werken und organischem Zusammenleben rund um die Basis in Walzenhausen, durfte ich mithelfen, auch unsere lieben OCG-Geschwister in dieselbe Vision und Praxis des Wortes hineinzunehmen, die uns alle einfach nur begeistert und geflasht hat! Gerne möchten wir auch Dir Anteil geben an einigen Kostproben und Zeugnissen, die uns Teilnehmer der ersten Woche haben zukommen lassen. Sie berichten in Kurzform von ihren Offenbarungen und ihrer persönlichen, erlebten Freiheit im Organismus. Zusammenfassend erlebte jedes Einzelne – samt mir ☺ – die Freiheit im Organismus und wir möchten nur noch dieser höchsten, zu erlangenden Lebensform und Vision nachjagen: **lebendige, beständig von Ihm gelebte und funktionierende Organe an einem weltweiten Menschheits-Organismus zu sein!** Wir haben damit begonnen, im kleinsten grauen Alltag nicht mehr länger Ego-Individualisten zu sein, die nur ihr Eigenes suchen, sondern wir üben uns in der Organismus-Tauglichkeit und ereignen uns darin als hammermässige Teamplayer! **Das ist übrigens der neue Trend!** ☺ Daher, viel Spass und inneren Gewinn beim Lesen der Zeugnisse ☺

*Euer Teamplayer Jan-Henoch*

## Auszüge und Zeugnisse aus der ersten Volontärwoche im Sommer 2020:

**Noah B., CH:** Ich habe erkannt, dass ich dann Organismus-tauglich und vor allem ein funktionierendes Organ bin, wenn ich **angeschlossen** bin an der Vollendungsfülle Gottes und weiss, dass ich ALLES bereits BIN und in diesem Bewusstsein dynamisch mit Seinen Wirkungen mitfliesse und sie auch mutig in den Organismus hineinlege.☺

**Albert M., CH:** Ich erlebte die grösste Freiheit darin, dass ich im Organismus so sein darf wie ich bin, ohne jemand anders sein zu müssen! Überdies darf ich mich an der Andersartigkeit und Vielfalt meiner Geschwister von Herzen freuen! ☺☺ Dann bin ich an Gottes Organismus-Tauglichkeit und Seiner Vermögensmacht angeschlossen!

**Elisabeth G., A:** Wenn ich vor einer Weggabelung stehe und nicht mehr weiss, wo man mich jetzt braucht oder was ich machen soll, darf ich ganz *relaxt* das Gesamte WAHRNEHMEN, die Wirkungen Gottes in mir aufsteigen lassen und herausspüren, wo man mich jetzt am meisten braucht. Durch diese Übung werde/bin ich ein Organismus-taugliches Organ in diesem weltweiten Menschheitsorganismus! So muss man mich nicht mehr von aussen „belehren“, was zu tun ist, sondern ich entdecke MÜNDIG und von SELBST meinen Platz im Gesamten! Das ist wahre Freiheit und die wünsche ich jedem Einzelnen von uns!

**David F., D:** Ich durfte lernen, die aktuellen Wirkungen dankbar und gerne anzunehmen, indem ich sie weder bewerte, noch mir darüber den Kopf zerbreche! Ins Selbstbewusstsein muss ich auch nicht mehr fallen, weil ich eine klare geistige Oberfläche habe und darin in die Ruhe eingehen lerne! Erst in dieser Verfassung erlebte ich, wie Gott durch die Wirkungen zu mir sprechen konnte und erlebe, wie Er in mir jede Wirkung löst und darüber hinaus voll die Offenbarung schenkt! Nur so kann ich im Organismus meinen Teil mit Freude hineingeben und erlebe, wie ich und mein Umfeld darin richtig freigelöst werden!! ☺

**Salome W., D:** Mir ist erneut aufgegangen, wie wichtig es für mein Umfeld ist, dass ich meine Impulse und Wirkungen nicht für mich behalte, sondern sie mitteile und gleichzeitig auch die Wirkungen und Signale meines Umfeldes von Herzen annehmen kann. So komme ich vom Ego-Individualismus weg und bleibe im Strom des Gesamten.

**Hanna W., D:** Ich durfte tiefer lernen, dass jedes Signal und jede Wirkung unendlich wichtig sind. Wenn ein Impuls kommt, darf ich ihn von Herzen annehmen – das ist der Punkt, wo ich etwas NEUES dazulerne und aufsteigen kann!!!

**Naemi F., D:** Ich durfte wieder ganz neu lernen, auf die Impulse des Geistes einzugehen – denn jeder Impuls ist wichtig, egal, wie klein er auch sein mag. Ausserdem wurde mir auch wieder im Herzen wichtig und gross, jederzeit den Blick aufs Gesamte gerichtet zu haben und nicht bei mir hängen zu bleiben.☺

**Sophie F., D:** Ich habe wieder neu gelernt, ehrlich zu sagen, wie es mir wirklich geht und Impulse auszusprechen und vor allem drauf einzugehen! Ausserdem ist mir bewusst geworden, dass auch ich – als jüngerer Organ ☺ – ein wichtiger Teil des Organismus bin!

**Mirjam G., A:** Ich durfte erkennen, dass ALLES bereits JETZT in mir ist und ich nicht warten muss auf ‚erst-wenn-dann‘. JETZT nehme ich meine Stellung/ Organfunktion im Leib des vollkommenen Hauptes ein. Im Gesamten löse ich mich auf ☺, bin frei von mir selber, wie z.B. von Vergleichen mit anderen Organen. Wenn mich etwas von diesem göttlichen Leben, von Seinem herrlichen Strom trennt, suche ich nicht mehr weit weg etwas Mystisches, sondern mündig und ganz praktisch im Naheliegenden. ☺

**Gloria G., A:** Vor allem hat mich während der Volontärwoche das Thema „Vergleichen mit anderen“ beschäftigt. Der Schlüssel für die Lösung dieses niederziehenden und extrem belastenden Vergleichens mit dem Nächsten oder mit anderen Organen lag darin, dass ich das **GROSSE GESAMTE** begonnen habe zu sehen und mir dessen Aufblühen und Auferscheinen vor Augen hielt und nicht mein Eigenes! ☺ Ausserdem durfte ich erkennen, dass JEDER ein wichtiges UNIKAT im Organismus ist und das Gesamte genau richtig ergänzt, mit seinen Eigenheiten, Begabungen und Fähigkeiten usw.

**Susi A., D:** Ich habe erlebt, dass es immer dann schwer wird, wenn ich um mich drehe und bei mir hängen bleibe. Ich habe neu Offenbarung darüber bekommen, dass der Herr immer ganz oben, am Organismus (vollendeten Leib) ansetzt und nicht bei meinem „Bauchnabel“. Wenn mein Fokus darauf liegt, bin ich wieder angeschlossen an IHM und alle meine scheinbar unlösbaren Probleme werden ganz klein und genau das ist für mich begeisternd und vor allem erstrebenswert!

*Eure OCG-Teamplayers ☺*

### Der innere Zug

(von Ramon Bühler, 27 Jahre)

„Die Neue Welt ist eine ziehende Kraft, nicht ein drückender Pfaffe, nicht ein drückendes moralisches Gesetz, (...) die Neue Welt ist ein inneres, visionäres Gezogen-Sein, jeder in seine vorherbereitete Aufgabe!“

Diese begeisternde Aussage machte Ivo Sasek am vergangenen EGT, das den Titel „Aufbruch der Neuen Welt“ trug. Kannst Du Dir etwas darunter vorstellen? Ich möchte Dir gerne erzählen, wie ich es in den letzten Jahren erlebt habe:

Schon in meiner Lehre fragte ich mich, was ich denn in zehn Jahren einmal machen werde. „Natürlich im vollzeitlichen Dienst der OCG stehen!“, war meine kindlich-naive Antwort an mich selbst. ☺ Auch wenn das ein schon fast

träumerisch anmutender Wunsch war: Es war eine ontische Kraft<sup>1</sup>, ein wirkliches Gezogen-Sein, das in mir wirkte. Die Jahre danach reduzierte ich stetig mein Arbeitspensum, um mehr für die OCG verfügbar sein zu können.

Letzten Sommer gab ich dann endgültig meinen (Traum-)Beruf als Schreiner-Monteur auf, um tatsächlich im Werk meines jetzigen Schwiegervaters dienen zu dürfen! Mein tiefster Wunsch ging also in Erfüllung!!! Ja, nach der Traumhochzeit mit Anna-Sophia darf ich nun schon insgesamt über ein Jahr lang vollzeitlich dienen und Verantwortung an der Basis dieses Werkes übernehmen!

Das, was also Ivo gepredigt hat, hat sich genau so ereignet. Aber mehr als das: Ich erlebe täglich, wie diese Neue Welt mich zieht!!!

Ich übernehme Verantwortung in verschiedensten Dienstgebieten, weil ich von Herzen möchte, weil ich Spass daran habe, weil es mich zieht! So durfte ich z.B. in den vergangenen Wochen als Material-Koordinator (Matko) an den Drehtagen für den neusten Spielfilm „Ahnungslose töten besser“ mitwirken. Bis in die kleinsten Details floss es aus, diese Verantwortung zu tragen, damit die Drehtage auch vom Technischen her möglich sind! Die Impulse – was noch fehlt an Material und Zurüstung, was noch zu laden ist, wo genau ich noch fehlende Teile suchen soll usw. – kamen von innen, ohne Anstrengung!! Auch die Freude und Befähigung, mir Kenntnisse in bis dahin „fremden“ Themen wie Lichttechnik anzueignen, kam von selber über mich. Es war kein Anschieben und Nachhaken von aussen nötig. Was für eine Freude!

Ich kann Dir versichern: Wenn Du auch gezogen sein willst, dann spür in Dich rein und achte darauf, wo Seine Freude in Dir wirkt!!! Auch Du hast Deinen Platz im Organismus, der alle hochheben kann!!! Die Welt braucht Dich!!

Von Herzen

*Ramon*

### Ich zuletzt!!

(von Anna-Sophia Bühler-Sasek, 23 J.)

Papa hat uns in einer „Exklusivschulung“ in seinem Büro das Geheimnis verraten, warum er mit dem vierköpfigen Team seit über 30 Jahren ohne einen Kratzer zusammenarbeiten und dienen kann: „Zuerst kommen immer alle anderen, ich zuletzt!“ Im ersten Moment dachte ich: „Ja klar, das ist total in meinem Herzen! Wenn irgendwo Mangel ist, dann helfe ich voll in der Arbeit mit, ich entlaste mein Umfeld, helfe wo ich kann.“ Aber Papa meinte das nicht auf eine Leistung bezogen, sondern im Geist!! Er nimmt sich jede Woche einen halben Tag Zeit, um zu hören, wie es seinem Team, ja bis zu deren Eltern geht!! Er nimmt Anteil und schaut, wo er sie aufbauen und hochbringen kann.

---

<sup>1</sup> Ontische Kraft: Eine Kraft, die unsichtbar, aber gegenwärtig ist und z.B. Dein Herz „von selber“ schlagen und Dich atmen lässt, aber auch alle Naturgesetze erhält usw.

Plötzlich erkannte ich, dass ich durch meinen „Arbeitsflow“ (man könnte auch sagen: Leistungsdenken) die geistlichen Wirkungen im Umfeld eher als mühsam, lästig und als eine Bremse empfand. An den Abenden war ich dann fix und fertig, weil ich meine Arbeit durchgezogen hatte.

Das tat mir dann total leid, weil ich realisierte, dass ich so nicht mehr im wahren Dienst bin. Seit diesem Moment, wo ich den Fokus wieder ändern konnte und mir sagte, dass ich wieder ALLE sehe und im GEIST ein MITKÄMPFER bin, erlebte ich wieder FEELING pur!! Ich war wieder auf die Sekunde am rechten Ort, ich lebte die Bemessung im Alltag und die Arbeit ging wie von selbst – besser, schneller, müheloser, weil in der Salbung!!! Das ist sooo schön, die anderen zu sehen und nicht sein eigenes Ding, bei dem man nicht gestört werden möchte! Schlussendlich bleibt nämlich nur das Feeling, was unsere Herzen verbindet und nicht die Arbeit!

Wir sind z.B. auch bei den Dreharbeiten für den neuen Spielfilm „Ahnungslose töten besser“ dran. An einem der letzten Drehtage hatten wir viel Text und eigentlich ein zu grosses Pensum. Aber wir waren früher fertig als sonst und fühlten uns erholter denn je, obwohl wir eine längere geistliche Sammlung hatten als sonst, mehr beteten und immer wieder kurze Pausen des Aufblicks machten! Das Geheimnis war: Ich zuletzt! Nicht die Arbeit war unser Fokus, sondern die Salbung. Ganz praktisch bedeutete dies, dass nach jeder Klappe nicht die Techniker und Schauspieler begannen, kreuz und quer ihre Anliegen zu besprechen, sondern schön der Reihe nach der Regisseur (= Papa), die Produktionsleitung (Lois) bis zum Kleinsten runter ihren Eindruck schilderten – aber schön geordnet!!! Jeder war auf den anderen ausgerichtet. Das war einfach der Himmel!! Juhuuui! Es geht!

*Eure Anna-Sophia* mit Chnöpfli im Bauch ☺

### Ohne Turbo ans Ziel

(von Sulamith Funk-Sasek, 29 J.)

Kürzlich fuhren wir frohen Mutes aus unserem Urlaub nach Hause. Kurz vor dem Überqueren des Schweizer Alpenübergangs verabschiedete sich der Turbolader unseres Autos. Der kleinste Hügel brachte unser vollgepacktes Auto mächtig ins Schwitzen. Ratlos machten wir daher immer wieder Halt. Wir sahen keinen Weg, in diesem Zustand den steilen Anstieg zu bewältigen und entschieden uns, den Pannendienst zu rufen und uns „geschlagen zu geben“. Aber der Gedanke, sich mit fünf Kindern abschleppen zu lassen, mit dem damit verbundenen Aufwand, drückte uns noch restlos in den Boden. Ratlos beteten wir in der Erwartung auf ein aktuelles Rhema<sup>1</sup> Gottes. Dann betete unsere kleine Tochter Kosima (3 J.): „Danke Jesus, dass das Auto jetzt kaputt ist und wir es auch nicht flicken (= reparieren) können und dass wir jetzt einfach weiterfahren können.“ ☺ In diesem Gebet

---

<sup>1</sup> Aktuelles Reden Gottes hinein in die momentane Situation

konnten wir mit einem Mal Gott hören und empfangen Glauben einfach weiterzufahren ☺. Dann befuhren wir den Anstieg, mit unseren sagenhaften 30-50 km/h. Es war eine totale Ruhe und Entspanntheit da. Es war übernatürlich, dass wir nicht *ein* Auto aufhalten mussten, denn die Strassen waren „plötzlich“ so breit wie noch nie und die Strecke gefühlt noch nie so kurz. Am Ende gab es sogar noch ein Schneckenrennen mit einem *noch* langsameren Bus. Wir kamen wohl und „entschleunigt“ zu Hause an ☺.

Mit diesem Erlebnis möchte ich Dir etwas näherbringen. Wie kann man in jeder Situation erkennen, was man tun soll? Täglich häufen sich die Herausforderungen und nie ist die eine Situation gleich wie die andere. Genau darüber predigte mein Vater an der letzten Online-Konferenz, dass Gott eben auch nie (!) gleich ist. Gott ist immer wieder anders – *als Prinzip!* Wir dürfen uns jeden Moment auf Seine Wirkungen konzentrieren und erfahren, was Er gerade *jetzt* in dieser Situation tut. Die Wirkungen Gottes lehren uns den ganzen Weg und man kann Ihn niemals zementieren. Wir spüren über einer Sache, dass es sogar gegen den Verstand „hoch geht“ (z.B. einfach weiterzufahren) und über etwas anderem, wie es „runter geht“ und schwer wird. Dieses „Hoch und Runter des Geistes“ führt uns durch das ganze Leben hindurch! Bei einer „nächsten Panne“ gilt es, genauso wieder stehen zu bleiben. Vielleicht wirkt da genau das Gegenteil und die Kraft ist da, den Pannendienst zu rufen.

Dies ist so ein spannendes Leben. Auch im Alltag mit unseren kleinen Kindern ist kein Tag gleich wie der andere. Es gilt von Moment zu Moment Seine Wirkungen neu abzupassen. Schon so oft habe ich erlebt, dass sobald ich nur schon den Vorsatz ins Auge fasste, kurz stehen zu bleiben und zu empfangen, wie Gott diese Situation meistert, da fiel mir die Antwort schon in den Schoss. So wird das, was mich gerade noch masslos überforderte, plötzlich kinderleicht. Ist das nicht wunderbar?

Willst Du mit uns diesen spannenden Weg gehen? Schau Dir doch zur Vertiefung die in Teilen bereits online verfügbare Botschaft „Aufbruch der Neuen Welt – und ihre Phänomene“ (1. Teil: [www.ocg.life/aufbruchneuewelt-teil1](http://www.ocg.life/aufbruchneuewelt-teil1) und 2. Teil: [www.ocg.life/aufbruchneuewelt-teil2/](http://www.ocg.life/aufbruchneuewelt-teil2/)) an und nimm mit uns Kontakt auf.

Alles Liebe

*Sulamith*

## Ursachenforschung nicht irdisch, sondern geistlich!

(von Stefan Ruff, 30 Jahre)

Am 12.9.2020 fand ein weiteres internationales Treffen unter dem Titel „*Der Aufbruch der neuen Welt – und ihre Phänomene*“ statt. Ivo predigte über neun stellvertretende Phänomene der jetzt aufbrechenden neuen Welt. Ein Phänomen, das die neue Welt mit sich bringt, ist ein neues Zeitalter mit völlig neuen Grundsätzen. Ein neuer Grundsatz, der nun geschieht, ist z.B., dass wir von der

irdisch-orientierten „Symptombekämpfung“ wegkommen und auf wahre Ursachenforschung gehen, die nicht im Irdisch-Materiellen stehen bleibt. Ivo erklärt in der Botschaft: Es gilt zu erkennen, dass die allermeisten Ursachen in der geistlichen Welt zu finden sind. Nur schon allein z.B. der Aspekt, dass wir Menschen alle geistlich, seelisch vernetzt, ja zusammen verleibt sind und alles, was Du tust, eine Auswirkung auf den anderen hat und so auch umgekehrt, das bleibt komplett unbeachtet! Dass wir Menschen immer wieder nur die Symptome bekämpfen zeigt z.B. unser Umgang mit Krankheiten und Unfällen. Leiden wir z.B. an Kopfschmerzen, greifen wir doch oft zur Tablette, anstatt uns zu fragen, was der Zusammenhang sein könnte. So ist unsere Gesellschaft heute kränker denn je, obwohl wir in einem „Pharma-Zeitalter“ leben mit so vielen Medikamenten, Behandlungen etc. wie noch nie zuvor ... Ja, wir kommen nicht auf die Idee, dass die Ursache der Krankheiten sehr oft in der geistlichen Welt zu finden ist. Der Aufbruch der neuen Welt hat nun aber das Zeitalter hervorgebracht, wo wir wieder geistlich forschen lernen und so die *wirklichen* Ursachen finden können. Denn überall, wo man falsche Ableitungen hat, kann keine Heilung oder Lösung geschehen!

Dass die Ursachen in der geistlichen Welt zu finden sind, durfte ich gerade wieder selber an zwei Beispielen am eigenen Leib erleben. Ich trat nämlich vor kurzem bei der Arbeit in einen vorstehenden Nagel, der sich durch die Schuhsohle in meinen Fuss bohrte. Wie schnell ruft man da über diesen blöden Nagel aus oder ermahnt sich selber, besser aufzupassen, wo man hintritt. Doch ich durfte merken, dass die Ursache geistlicher Natur war. Ich hatte nämlich gerade kurz vorher bei einem Gespräch mit Ramon gespürt, dass unsere Personalplanung für den Tag nicht aufgeht. Anstatt auf diese Wirkung einzugehen und mutig anzusprechen (was ich übrigens aktuell als meine Übung sehe als „geistlicher Hirte“ des Basis-Teams), gab ich einfach in der Praxis „mehr Gas“ und wollte den Mangel ergänzen und schon stand ich als Quittung mit dem Fuss im Nagel! Das hat tiefere innere – geistliche Heilung hervorgebracht, dass ich nicht so schnell in eigener Kraft Mängel ergänze, sondern wirklich in allem der geistlichen Wahrnehmung in mir Raum gebe ☺! Das zweite Beispiel war sehr ähnlich. Auch bei der Arbeit am frühen Morgen, es war noch recht frisch, mussten wir gemeinsam einen schweren Anhänger über eine Wiese stossen. Am Zielort angekommen, schmerzte mich plötzlich die rechte Wade stark. Ich dachte mir, dass das dann schon wieder vorbei geht und arbeitete weiter. Doch der Schmerz blieb über zwei Wochen lang, bis ich mir endlich eingestehen konnte, dass doch auch das eine Ursache haben muss. Klar könnte ich mir auch sagen, dass das ja mal passieren kann ... Doch da ich überzeugt bin, dass viel mehr von der geistlichen Welt her kommt, als ich oft denke, kam in mir der Glaube, auch hier auf geistliche Ursachenforschung zu gehen. Und siehe da, kurz darauf wurde mir der Zusammenhang offenbar gemacht: Eigentlich hatte ich schon seit Langem eine gemeinsame Abmachung nicht umgesetzt ☹ ... Es war die Abmachung, dass wir jeweils am Dienstag, vor unseren intensiven, körperlichen Einsätzen ein kurzes Warm-up machen, um

genau solche Überdehnungen und Muskelzerrungen zu vermeiden! Es war dann so spannend, wie die Heilung unmittelbar nach der wirklichen Ursachenfindung einsetzte. Ich möchte auch Dich ermutigen, mit uns zusammen den Horizont in allem zu erweitern und von jedem „materiell-gesinnten“ hinein in die geistliche Ursachenforschung zu finden. Hierin liegt die wahre Heilung und Befreiung, nicht nur für uns selber, sondern auch für diese krank-gewordene Welt!

*Euer Stefan*

P.S: Es lohnt sich, die ganze Botschaft mit allen Phänomenen des Aufbruchs der neuen Welt anzuschauen: [www.ocg.life/aufbruchneuewelt-teil1](http://www.ocg.life/aufbruchneuewelt-teil1) und [www.ocg.life/aufbruchneuewelt-teil2/](http://www.ocg.life/aufbruchneuewelt-teil2/)

Gottgewirkt oder FÜR Gott gewirkt! (von Noemi Ruff-Sasek, 31 J.)

*„Statt dass wir Gott wirken lassen (durch uns), wirken wir etwas für Gott.“*

Das ist ein Ausspruch aus der letzten Konferenz „*Aufbruch der neuen Welt – und ihre Phänomene*“, der, ganz ganz einfach gesagt, eigentlich ziemlich zusammenfasst, was das Problem sämtlicher Religionen ist. Sämtlicher Religionen? Nein, nicht nur der Religionen, sondern eigentlich auch immer mal wieder von mir ☺!

Wenn ich etwas für Gott wirken will, sieht das bei mir in der Praxis nämlich z.B. ungefähr so aus: „*Ich bin mit vier Kleinkindern (4 J./3 J./1½ J./7 M.) gefühlt die ganze Zeit nur noch am Wickeln, Wäsche machen, Kochen, Putzen, Erziehen usw. ... Ich wirke ja gar nicht mehr viel für den HERRN und kann ja gar nicht mehr die Welt verändern!*“ Wie oft habe ich dann selber die Neigung, am liebsten überall und so viel wie möglich im Werk mit dabei sein zu wollen und wo immer ein Bedarf ist, gleich einzuspringen – für den HERRN – für SEIN Werk ... Ich will ja schliesslich in allem dem HERRN dienen und nicht einfach „nur Kinder grossziehen“. Ja, und genau das nenne ich für mich selber: **FÜR den HERRN wirken wollen!** Doch WAS genau ist denn eigentlich *wirklich* das WERK des HERRN? Papa sagte an der Konferenz, dass Jesus auf diese Frage, ganz einfach geantwortet hat: „*Es gibt EIN Werk Gottes: Das ist das Werk Gottes, dass ihr hinein in den vertrauend lebt, den ER gesandt hat*“ sprich: „... *das meint den Geist Gottes, hinein in DEN vertrauend leben, MIT IHM MITGEHEN.*“

Was für eine Ruhe und Kraft liegt in diesen Worten! Ganz praktisch bedeuten sie für mich z.B. Folgendes:

Wenn ER in mir Freude wirkt, mit den Kindern zusammen zu Hause alles zu schmücken und ein schönes Abendbrot herzurichten, dass mein Mann, wenn er von den Sitzungen und Herausforderungen des Tages nach Hause kommt, richtig zur Ruhe finden kann, dann ist *DAS SEIN* Werk! Ich kann in diesem Moment also nichts „Höheres“ für den HERRN wirken als genau mit dieser Freude, die ER in mir wirkt, mitzugehen und es so zu tun ☺!

Oder wenn ich jede Anstrengung FÜR den HERRN im Ansatz entlarve und mir z.B. eingestehe: „Es hat einen Druck drin, wenn ich schon so früh wie möglich mit den Kindern im Dienst verfügbar sein will, um meine Dienste zu erledige.“ Wenn ich stattdessen mit SEINER lieblichen Stimme mitgehe, die hochführend in mir spricht: „*Nimm doch zuerst ganz in Ruhe die Kinder auf, mache richtig Stille-Zeit mit ihnen und visioniere sie für den Tag, dass alle das gleiche Bild haben, was heute dran ist und gehe dann in Ruhe ans Werk ...!*“ Mit dieser Wirkung vertrauend mitgehen und es so tun, ist Gottgewirkt-Sein und SEIN Werk vollbringen ☺! Oder auch, wenn ich jeden Tag neu vom HERRN empfangen: Wie führe ich die Kinder? Wie gehen wir den Tag gemeinsam an? SEINEN Impuls darin zu folgen und nicht einfach alles aufs Geratewohl auf mich zukommen zu lassen und meine Dinge zu erledigen – egal wie „geistlich“ sie äusserlich auch scheinen mögen – DAS ist SEIN wirkliches Werk, wo ich nicht etwas FÜR IHN wirke, sondern IHN durch mich wirken lasse! Bis hin zum Menüplan kann ich das „Werk Gottes“ vollbringen, indem ich von Gott gelebt z.B. SEINER Wirkung folge, wenn sie lieblich zieht, einen richtigen Menüplan zu erstellen, mit Speisen, die aufbauend und nicht schwer aufliegend wirken, anstelle des oft „schnell – schnell etwas aus dem Hut Zauberns“. usw.

So übe ich mich immer wieder neu, jedes „FÜR Gott wirken wollen“ zu entlarven und abzulegen. Stattdessen in jedem Moment in IHN vertrauend zu leben ♥, IHN in mir wirken zu lassen und mitzugehen, da wo ER wirkt! DAS ist SEIN Werk, das ER IN jedem von uns, da wo wir von IHM hingestellt sind, wirken will! Auf diesem Weg bricht sich die neue Welt unaufhaltsam Bahn und verändern wir die Welt ... „Gottgewirkt“ und nicht „von uns FÜR Gott gewirkt“!

Von Herzen

*Deine Noemi*

## Symptombekämpfung

(von Joschua Sasek, 27 J.)

Vor ca. zehn Jahren leitete ich mit ein paar Jugendlichen während unseren Grossveranstaltungen die Kinderstunden. Es waren meist so ca. 150 kleine und etwas grössere Kinder, welche wir in Gruppen aufteilten und gemeinsam das gepredigte Wort nachverdauten sowie ein kleines Sonderprogramm durchführten ... Seit vielen Jahren sind mittlerweile ALLE Kinder während der Veranstaltungen den ganzen Tag bei den Erwachsenen mit dabei und fliessen ohne Probleme im grossen Strom mit. Damals in den Kinderstunden war es oft so, dass die ganze Schar einfach zu laut wurde und man sich fast nicht mehr verstand. Da gab es so einen gemeinsamen Leitspruch, um die ganze Menge der Kinder wieder ein bisschen in die Ruhe zu bringen (schweizerdeutsch): „Eis, zwei, drü, Händ ufd' Chnü, Müli zue und jetz isch Rueh!“ (Eins, zwei, drei, Hände auf die Knie, Mund schliessen und jetzt ist Ruhe!) Mit der Zeit stellte ich fest: Je öfter ich diesen „Joker“

ausspielte, desto weniger wirksam war er ... Dann tönte es oft so: „Eis, zwei, drü, Händ ufd' Chnü, Müli zue und jetz isch Ruuuuuuuueeeeeeeeeehhhhhhhhh!“ Es zeigte sich eine Verlagerung der ganzen Lärmemission auf das letzte Wort des (eigentlich beruhigenden) Spruches, welcher auch immer kürzere Wirkung zeigte!

Kommt Dir das bekannt vor aus Deinem eigenen Leben? Pa nannte dieses Prinzip am hinter uns liegenden Treffen „Symptombehandlung“ – welche z.B. durch die Pharma weit verbreitet ist ... (Aufbruch der neuen Welt – und ihre Phänomene, [www.ocg.life/aufbruchneuewelt-teil1](http://www.ocg.life/aufbruchneuewelt-teil1) und [www.ocg.life/aufbruchneuewelt-teil2/](http://www.ocg.life/aufbruchneuewelt-teil2/)). Das hat sehr zu mir gesprochen: Man kann jede Unruhe im Leben technisch optimieren – z.B. eben mit einer gemeinsamen „Ruhe!“-Parole und dadurch die Symptome bekämpfen, anstatt sich zu fragen: Was ist die Ursache hinter dem Problem, wo ist die Not? Bei der Kinderstunde merkten wir eines Tages, dass wir diesen „Extra-Zug“ gar nicht brauchen, denn das Reich gehört den Kindern! Sie lieben es, Papa zuzuhören ... selbst meine zweijährige Nichte Anna-Malea kann noch kaum ein Wort sprechen ... aber „Papapi lose“ (Ivo hören), sagte sie kürzlich schon voller Vorfreude auf die Online-Konferenz ...

Doch wie schafft man es, nicht überall ständig nur Symptome zu bekämpfen? **„Wer mit dabei sein will in diesem neuen Zeitalter, muss seine Ursachen- und Wirkungsforschung auf die geistige Ebene erhöhen.“**, erklärte Pa in derselben Botschaft. Ich darf das in meinen Diensten immer wieder erleben, wie kostbar es ist, wenn ich das Wesen der Wirkungen auf der geistigen Ebene erfasse und nicht einfach an den Umständen herumschraube. Wenn einem zeitenweise alles über den Kopf wächst, ist es der falsche Ansatz, wenn man dann aus dieser Erfahrung heraus einfach ab und zu etwas kürzer tritt und weniger mutig neue Aufträge entgegen nimmt! Ich machte eine wunderbare Erfahrung, als ich kürzlich mit unseren Leitern der OCG-Tonarbeit über diesen Mechanismus sprach, dass ich mich oft in irgendwelchen Details verliere, anstatt **das Umfeld herum wahrzunehmen und auch ganz bewusst andere herbeizurufen**. So legte ich einfach mal ein paar Anliegen in die Mitte, welche ich normalerweise alleine „abtragen“ würde ... Im Nu hatte sich der ganze Berg in Luft aufgelöst und bei jedem Punkt meldete sich jemand, der den Zug verspürte, dies zu übernehmen. Das war eine herrliche Erfahrung, im Gegensatz dazu, dass man einfach versucht das Pensum der Anliegen zu reduzieren. Denn dort verlagert sich die Überforderung dann einfach gerne in einen ungreifbaren Zustand der Lähmung, wo man gefühlt für gar nichts mehr irgendwie Energie hat. Wir trainieren das bei uns im Panorama-Zentrum, gerade wenn neue Projekte anstehen wo die Umsetzung noch unklar ist, dass wir nicht zu schnell irgendwelche Ableitungen/Reaktionen zulassen, **wie z.B.: „Können wir das Projekt auf dann und dann verschieben?“ Sondern es geht in allem nur darum, einfach mal unvoreingenommen das Bild zu malen, das Umfeld, die Fakten und Möglichkeiten der Umsetzung aufzuzeigen – als Entscheidungsgrundlage ob, wie und wann etwas angegangen wird!** Auf diesem Weg der wesensmässigen Teamarbeit gehen immer

wieder ganz neue Türen auf und wir erleben Wunder über Wunder! Dieses Training im Team kann manchmal ganz schön herausfordern – aber ich freue mich schon jetzt auf die nächste Situation, in der ich mich mündig mit den Wirkungen auseinandersetze und wir gemeinsam die wesensmässige Ableitung daraus empfangen dürfen – anstatt mit immer neuen „Parolen“ nur die Symptome zu bekämpfen!

In Liebe

*Euer Joschua*

### Fortsetzung Auszug aus der Broschüre „Militärdienst mit Sinn“

(von Jan-Henoch Sasek, damals 21 J. ☺)

#### Sinn des Vorbilds – Start meiner Rekrutenschulzeit im Oktober 2015

(...) So weihte ich mich dem HERRN JESUS jede Woche aufs Neue, wenn ich wieder in der Militärmontur dastand und mich von meiner lieben Familie verabschieden musste. Mit inneren Gebeten trat ich die Reise an: „**Vater, hier ist Dein Geist. Herr Jesus, hier ist Deine Seele. Heiliger Geist, hier ist Dein Leib! Komm Herr Jesus und lebe mich von Moment zu Moment aus, dass ich mit Deinen In-Entstehungen und Wirkungen des Geistes mitfliessen kann ... Amen!**“

Als wir dann bereits in der ersten Formation auf dem Militärgelände standen und ich mein neues Umfeld betrachtete, dachte ich mir zuerst: „Meine Güte, in was für einer Welt bin ich denn hier gelandet? Wo sind fröhliche, glückliche Menschen, wie ich es zu Hause und in der OCG kenne? Im ersten Moment traf mich der Schock ... Doch da es nie auf die äusserlichen Umstände ankommt, dankte ich gleich zuerst einmal dem Herrn dafür, wie es in **1. Thess. 5,18** geschrieben steht: „**Sagt in allem Dank! Denn dies ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.**“ Unser Schulkommandant begrüsst uns dann mit deutlichen Worten: „**Ich dulde keine Halbheiten! Ich erwarte von Ihnen Disziplin, dass Sie mitmachen und Einsatz zeigen!**“ usw. Unser Einsatz wurde dann schneller als gedacht erprobt und zwar bei Nacht und Kälte, als z.B. die Übung „Feueralarm“ losging und wir uns in Kürze draussen versammeln mussten – und das bei Minustemperaturen. Ehrlich gesagt, gefielen mir diese nächtlichen Übungen, da die Atmosphäre so mystisch war und der klare Sternenhimmel jeweils über uns leuchtete ... ☺ Was mir aber noch viel mehr gefiel, war anhand dieser ersten Übung zu sehen, was es für einen Sinn macht, wenn Christus in mir ein Vorbild sein kann. In **Eph. 6,6-7** fand ich in der täglichen Stillen Zeit gleichsam eine Anleitung dazu: „**... nicht als Menschengefällige, sondern als Sklaven Christi, indem ihr den Willen Gottes von Herzen tut! Dient mit Zuneigung/Wohldenken/Gutwilligkeit als dem Herrn und nicht den Menschen!**“ Ich spürte, dass es der Wille Jesu ist, dass ich alles, was von mir gefordert wird, **als dem Herrn mache**. So begann ich, mich von ganzem Herzen zu investieren und stellte fest: Ich kann, egal

wo ich bin, immer **GEBEND** sein! Jesus in mir kann immerzu austeilen und für den Nächsten schauen, dass es ihm gut geht! Jesus in mir ist ein DU-Mensch! So begann ich den anderen zu helfen, indem ich ihre Betten machte und für die anderen das Zimmer reinigte. Beim Essen schöpfte ich nicht nur „für mich“ Salatsauce, sondern auch gleich noch für die nächsten Kameraden. Brauchten die Vorgesetzten einen freiwilligen Helfer, meldete ich mich gleich als Erster, ging in die Risse und stillte ihre Bedürfnisse. So half ich auch den andern die Teller fertig auszuessen, damit wir keine Reste zurücklassen mussten und verteilte den anderen das Trinken. Ich schaute immerzu danach aus, wo ich mithelfen konnte. Bereits bei den ersten Theorielektionen erkannte ich die Fragezeichen in den Augen der Offiziere (im Bezug auf aufgetretene technische Probleme), sodass ich mich jeweils vor der ganzen Kompanie zur Unterstützung meldete. So konnte ich mehrmals die aufgetretenen Probleme lösen, worauf manchmal ein „stimmungsvolles Raunen“ durch die gesamte Kompanie ging. Einer meinte dann: „Sasek, geh nicht immer nach vorne ... Du bist sicher schon auf der Liste! Sonst musst Du mehr kämpfen, um nicht „weitermachen“ zu müssen ...!“ (Dies sagte er, da man „gezwungen“ werden kann zu einer militärischen Karriere.) Doch ich war froh, dass ich immer wieder helfen konnte, das tat mir gut und öffnete auch die Türe zu den Herzen meiner Kameraden und Vorgesetzten. Im Nachhinein stellte sich heraus, dass Rekruten ohne Waffe gar nicht zu einer Karriere gezwungen werden dürfen! ☺ (Ich hatte nämlich schon viele Monate vor der Rekrutenschule das Gesuch für waffenlosen Militärdienst eingereicht und die Auseinandersetzungen mit einem Komitee dafür bestanden.)

Als erneut für einen Dienst Freiwillige gesucht wurden und ich mich als Erster meldete, sagte mein Zugführer mindestens dreimal: „Nein, jetzt müssen mal andere ran! Nicht immer Rekrut Sasek! Sasek, setzen Sie sich wieder ...!“ So half ich aber auch freiwillig mit, grosse Toiletten- und Waschräume zu reinigen, die jeweils kontrolliert wurden. Da traf ich auf einen Missstand. Jeweils drei dazu ausgewählte Rekruten mussten täglich, in kürzester Zeit riesige Waschräume reinigen, was unmöglich schien. Die Zeit war zu knapp und dadurch fiel die anschliessende Kontrolle vermehrt „ungenügend“ aus, worauf Tadel und Ermahnung wieder einmal mehr an alle erging. Nebenbei bemerkt hätten einige mithelfen können, die einfach nur rumstanden. Als wir kurze Zeit später beim Besammlungsplatz standen, vernahm ich in mir eine leise Stimme (eine Wirkung des Geistes), die mich motivierte, etwas dagegen zu unternehmen. Ich lief durch die Reihen nach vorne zu meinem Zugführer und fragte ihn, ob ich vor meinem Zug (Kompanieeinheit) etwas sagen dürfte. So stand ich bereits in den ersten Tagen vor alle Kameraden hin und attestierte diesen Missstand und hielt eine Schulung, wie man organisch, gesamtbewusst zusammenarbeitet, dass z.B. wenn jeder mitdenkt und nur etwas Kleines anpackt, wir viel schlagkräftiger und effizienter sind. Ich zählte ihnen einige Beispiele auf, wo man überall mithelfen könnte ... Alle hörten mir aufmerksam zu, und das in den ersten Tagen! Danach traf etwas Unerwartetes ein. Das ganze 30er Team liess sich voll dafür begeis-

tern! Als ich fragte, ob das für sie in Ordnung sei, riefen mir alle (vor der ganzen Kompanie, ca. 100 Rekruten) in laut vereinter Stimme „VERSTANDEN!“ zu, obwohl man eigentlich nur seinen Vorgesetzten so antwortet! ☺ So antworteten sie aber mir gegenüber, obwohl ich doch nur ein gleichaltriger, gleichgradiger Kamerad war und wir uns noch nicht mal recht kennengelernt hatten. Von diesem Zeitpunkt an war ich dann immer wieder schon als Rekrut der Platzanweiser, zeigte meinen Kameraden die Risse und spannte sie mit ein. Und ihr glaubt es nicht, es begann zu funktionieren ... ☺

So kam der Startschuss für eine sinnvolle Militärzeit schneller als gedacht. Als wir zu Beginn einer Sturmgewehrausbildung mit anschliessender Prüfung stramm in der Zweierkolonne standen, fragte ich vor allen meinen Zugführer, was das für mich bedeuten würde, als waffenloser Rekrut. Im selben Moment drehten sich alle Köpfe zu mir und das Missionsfeld war eröffnet. Ich tanzte schnell und oft aus der Reihe, als ganze Gruppen und einer nach dem anderen wissen wollten, weshalb ich waffenlos sei. So schenkte mir der Herr ab da immer wieder Gelegenheiten, in denen ich meine Kameraden aufklären konnte, wie moderne Kriege funktionieren. (*Schau Dir dazu unbedingt den kurzen Schulungsfilm auf Kla.TV an über: „Wie funktionieren moderne Kriege?“* <https://www.kla.tv/3359>.) Dadurch gelang es, ihnen eine neue Perspektive aufzuzeigen, dass hinter sämtlichen Kriegen wie z.B. Irak, Libyen, in der Ukraine usw., Kriegstreiber stecken, die Kriege/Krisen bewusst schüren und ganze Völker gezielt gegeneinander aufhetzen. Es geht dabei um die Profit- und Machtbesessenheit einiger selbsternannter Globalstrategen – etwas einfach auf den Punkt gebracht. Diese tun das vermittels eines gemeinen „Teile und Herrsche“-Prinzips. Unter falschem Vorwand beginnen sich die Menschen gegenseitig zu bekriegen und zu morden, weil sie durch Medienlügen gezielt aufgestachelt und gegeneinander aufgehetzt wurden! Wie viele Menschenleben wurden dadurch aufs Spiel gesetzt! *Deshalb schau Dir dazu unseren produzierten Liedclip an: „Wir wollen keinen Krieg!“ und wenn Dir das auch Not macht, verbreite ihn –* <https://www.kla.tv/4476>. So konnte ich jeweils gleich vor mehreren Fragenden und ganzen Gruppen einen „Rundumschlag“ machen und ihnen von unserer ehrenamtlichen, internationalen Familienhilfe und der Aufklärungsarbeit (via Kla.TV /AZK) usw. berichten. Es war die perfekte Plattform zu prägen, denn ich war/bin ja schliesslich „waffenlos“, „handylos“, „freundlos“ usw. Schon fast ein richtiger „Ausserirdischer“ ☺. So scheute ich mich nicht, gleich zu Beginn vor den anderen meine Position zu beziehen und ihnen auch von meinem Glaubensleben, der Beziehung zu Jesus zu erzählen, weil unsere Gespräche immer wieder dahin gipfelten ... ☺

So ging es nicht lange und der grösste Teil der Kompanie wusste, wer Rekrut Sasek war. Einer sagte dann sogar vor den anderen: „Der Sasek ist einfach gescheiter als wir alle zusammen ... hätten wir doch auch waffenlos gemacht ...“! Innert kürzester Zeit verbreiteten sich diese Gespräche, dass sogar andere aus anderen Zugeinheiten auf mich zukamen und sagten: „Sasek, habe gehört, Du

bist gläubig!? Geile Sache!“ und so ergab sich ein Gespräch nach dem anderen! Ich hörte öfters über mich reden: „Der Sasek fällt immer positiv auf ... Der Sasek ist anders als die andern ...“ Im Klassenzimmer hörte ich hinten jemand sagen: „*Wenn einmal Krieg ausbricht, dann wird Sasek als General eingesetzt ... Dann werden wir alle ihm dienen und er wird uns dann einsetzen ...*“, daraufhin mussten wir alle schmunzeln☺. Tipp: Immer wieder bedauere ich, dass Jugendliche in meinem Alter, die eigentlich über die gesamte Kriegstreiberei etc. Bescheid wissen, sich dennoch für eine Waffe entscheiden und mit der breiten Masse mitgehen! Leider stellte ich in der Vergangenheit vermehrt fest, dass für viele eine waffenlose Militärdienstzeit nicht mal in Frage kam, weil ihnen ihr eigener Spass an einer Waffe und das Interesse daran wichtiger waren. Diese erlebten dann einerseits nicht ansatzweise so viel Erweckung in der Dienstzeit wie ich und meine Brüder. Dazu kam, dass sie zu einer militärischen Karriere gezwungen wurden und dadurch viele Monate nicht mehr verfügbar waren für den eigentlichen Dienst ... Ich kann Dich nur ermutigen – falls Du auch mal ins Militär gehen solltest – es uns gleich zu machen und ein unverrückbares Zeichen zu setzen gegen diese Kriegstreiberei! Dadurch begann meine Rekrutenschule richtig Sinn zu machen, weil ich mich schon im Vorfeld vor einem Prüfungskomitee durchsetzen musste! ☺ Es hilft uns auch authentisch zu sein, wenn wir von einer neuen Welt und einer Königsherrschaft Gottes sprechen – die ohne Waffengewalt funktioniert, in Frieden und Harmonie! Es macht zudem auch nicht nur deine Vollpackung leichter, sondern auch das Marschieren ... und Dein Herz ☺. Zusätzlich dürfen die Vorgesetzten waffenlose Rekruten auch nicht zu einer militärischen Karriere zwingen – das habe ich erst im Nachhinein erfahren! Ich hatte für meine Konsequenz also nur Vorteile geerntet. Sogar hohe Offiziere drückten ihre Hochachtung mir gegenüber aus ...☺

Durch das fleissige Geben, in die Risse Gehen und den anderen Helfen, gab es so richtig eine Welle, die alle anderen mitriss. Bereits in den ersten paar Tagen entstand dann solch ein guter Teamgeist, dass Kameraden kamen und mir verschiedenste Dinge von ihnen anboten. So begannen auch meine Kameraden sich um das Wohl anderer zu kümmern. Wir „rangten“ uns förmlich darum, wer die Abfälle wegbringen dürfe, wo vorher kaum jemand freiwillig einen Finger rühren wollte. ☺ Das sind doch viel schönere Nöte als Streit und Spaltung und Egoismus ... Es entstand so eine gute Atmosphäre, dass immer mehr zu mir kamen und mich fragten: „Was kann ich noch helfen?“ oder sie begannen sich gegenseitig Gutes zu tun. Unser Theorielehrer unterrichtete bereits mehrere Jahre an diesem Ort und drückte bei jeder neuen Gelegenheit wieder aufs Neue aus, dass er noch nie eine so gute Klasse gehabt hätte – dies, obwohl er jährlich mehrere Klassen ausbildet. Anhand der ersten Woche möchte ich den Sinn des Vorbilds zusammenfassen: *Diese verdorbene Welt braucht Vorbilder, die mit gutem Beispiel der **Tat** vorausgehen und ihr gesamtes Umfeld prägen und wegführen von diesem tief verankerten Egoismus und Selbstzweck.* Wir können unser gesamtes Umfeld beeinflussen und verwandeln. Anstatt dass alles immer mehr

von diesem Tod beherrscht wird, beginnen wir Leben, Licht, Hoffnung und Liebe zu verbreiten, die dem Teufel den Wind aus den Segeln nehmen. Und dieses Vorbild kann nur Er in Dir und in mir sein. Das macht wirklich Spass und gibt unserem Leben erst richtig Sinn.

Fortsetzung folgt ☺

Liebe Grüsse

*Jan-Henoch*

## ***Zeugnisse von OCG-Geschwistern***

---

Sprich es aus und es geschieht!

(von Mascha R., D, 32 J.)

Frauen, die eine Geburt erlebt haben, werden besonders verstehen, was es heisst, in eine tiefe Schwachheit geführt zu werden und ganz auf den Herrn geworfen zu sein ... Ich durfte vor kurzem mein zweites Kindlein empfangen und wusste, dass kein Weg an der Geburt vorbei führt. Also musste ich da durch ☺. Ich wusste aber auch, dass ich diesem Ereignis voll im Vertrauen zu Gott und in Seiner Ruhe begegnen wollte.

Doch zurück zum Anfang. Schon zu Beginn der Schwangerschaft durfte ich Gottes Wunder erleben. Der Schlüssel lag für mich darin, mitten in der Schwachheit glaubend und schöpferisch auszusprechen. „Was genau auszusprechen?“, magst Du vielleicht fragen. – „Das, was Gott genau am Nullpunkt in Deinem Herzen wirkt und was Dich dabei hochhebt“, ist meine Antwort.

Hier ist meine Geschichte dazu. Diesmal hatten mein Mann und ich eine Hausgeburt auf dem Herzen. Aber die zwei Hausgeburtshebammen in unserem Umkreis konnten mich aus unterschiedlichen Gründen nicht nehmen. Voll am Nullpunkt angekommen, habe ich den Glauben Gottes in mir verspürt und beim Spazieren schöpferisch gesagt: „Ich finde noch die beste Hebamme!“ Und dann ist der Sorgengeist von mir weggegangen und ich war einfach gespannt, was der Herr tun wird. Es hat nicht lange gedauert, denn am gleichen Abend rief mich eine Hebamme zurück, die ab Januar 2020 als Hausgeburtshebamme tätig wurde und noch einen Platz für mich hatte! Wow! Und das Tolle dabei ist, dass sie bereits bei der Geburt meines ersten Kindes als Schülerin dabei war, und wir kannten uns schon. Mit so einem „Zufall“ hatte ich menschlich nicht gerechnet und war dem Herrn einfach nur dankbar! Danke, Herr! Du hast mir wirklich die beste Hebamme geschenkt!

Bei der Geburt selbst, mitten in den Wehen durfte ich erleben, wie das, was ich ausgesprochen hatte, geschah. Aus Schwachheit kam Kraft, aus Sorgen sind Ruhe und Gelassenheit geworden. Diesmal wünschte ich mir, dass es nicht erst

in der Nacht losgehen und dann so lange dauern würde wie bei meinem ersten Kind. Ich sprach einfach aus, dass ich schon vor der Nacht mein Kind in den Armen halten werde. So war es dann auch: Um 23:24 Uhr kam unser süßes Baby gesund und ohne Komplikationen zur Welt. In der Nacht durften wir uns ausruhen. Herr, Du hast alles tausendfach im Griff!

Bist Du auch schon dabei, inmitten Deiner Schwachheit schöpferisch und glaubend die Wirkungen Gottes auszusprechen? Denn dann wirst Du über die Wunder Gottes in Deinem Leben staunen! Das wünsche ich uns allen!

Herzlichst

*Mascha*

### Pin-up-Kalender auf der Arbeit

(von Christina F., D, 43 J.)

Anfang 2017 bekam ich eine neue Arbeit als Aussendienstmitarbeiterin. Ich durfte zu Firmen fahren, in denen ich einen Raum erhielt und für den gebuchten Tag arbeiten durfte. Der Job war neu für mich und in den fremden Firmen hingen genau in den Räumen sehr oft Pin-up-Plakate<sup>1</sup>. Ich spürte dieses Unbehagen und entschied mich, ich wollte keine Pin-ups an meiner Arbeitsstätte in den Firmen vor Ort haben und sie immer sehen müssen. Von da an kamen, wenn ich wieder so einen Raum bekam, die Pin-ups runter. Entweder entfernte ich sie selber oder ich bat darum. In einer grossen Firma wurde mir der Frühstücksraum der Männer angeboten. Die Ansprechpartnerin dieser Firma fragte mich, ob der Raum so in Ordnung sei. Ich schaute mir die Tischflächen an, sah die Wand, an der von links nach rechts DIN-A4-Pin-up-Blätter in drei Reihen übereinander hingen. Ich sagte: „Die Tischfläche ist in Ordnung, aber die müssen runter.“ Die Ansprechpartnerin nahm Blatt für Blatt alle Pin-ups ab und stapelte die Blätter im Schrank. :-)  
In einer anderen Firma bot mir der Chef einen Raum an, wo 3x3-diagonal, riesengrosse Kalender derselben Art hingen. Ich sagte ihm, diese müssen ab und er nahm alle runter. Es waren so zahlreiche Pin-up-Kalender, die in den Jahren 2017, 2018 und 2019 runterkamen, dass ich schon überlegte, ob ich eine Strichliste fürs Jahr führen sollte.

Ich erkannte, als ich mich in der Vergangenheit nicht traute, aktiv etwas zu tun, da fühlte es sich in mir irgendwie gedrückt an. Ganz anders jetzt, wo ich mutig zu meiner inneren Entscheidung stehe, da fühle ich mich frei. Ich bin Gott dankbar für diesen Dienst, der uns lehrt, nicht fromm etwas für Gott zu tun, sondern zu schauen: Drückt es mich runter oder macht es mich frei.

*Christina*

---

<sup>1</sup> Ein Pin-up ist ein Bild, das üblicherweise eine Frau in erotischer Pose zeigt und an eine Wand geheftet wird.

Ich verstehe nicht, aber ich vertraue DIR! (von Christine W., D, 31 J.)

Ich genoss meinen Urlaub in vollen Zügen, als der schlimmste Anruf kam, den eine Tochter erleben kann: Mein Vater war gestorben. Ich fühlte mich, als würde mir jemand den Boden unter den Füßen wegreißen und ich würde fallen. Alle logischen Gründe, mit denen man sich in schlimmen Situationen zu trösten versucht, halfen mir nicht. Nach der Beerdigung wurde alles noch schlimmer. Ich war total in Schockstarre verfallen, wusste auch nicht, wie ich da wieder rauskommen sollte.

Dann war der letzte Tag meines Urlaubs gekommen, genau zwei Wochen nach dem Anruf. In meiner Trauer über den Verlust konnte ich nur noch aufs Sofa fallen und zu Gott schreien: „Ich bin Dein kaputtes Werkzeug! Hilf mir! Mach mich wieder lebendig, denn ich kann so nicht für das Gesamte da sein!“ Was dann passierte, fällt mir schwer in Worte zu fassen. Es fühlte sich an, als würde Licht in mein Herz fallen und ich könnte wieder klar sehen! Plötzlich wusste ich genau, was ich gerade tat: Ich klammerte mich mit aller Kraft an etwas, was nicht mehr hier war! Obwohl das Loslassen viel Mut kostete, tat ich es dennoch. Augenblicklich ging es mir besser und nach weiteren zwei Wochen war ich wieder richtig glücklich.

Immer wieder fragte ich mich verwundert, ob das in Ordnung ist, so schnell über so einen Verlust hinweg zu kommen? Jedes Mal konnte ich diese Frage mit einem leuchtenden „Ja“ beantworten. Wo sollen denn die Wunder Gottes anfangen, wenn nicht im eigenen Herzen? Wenn ich meinen krassen Widerstand erkennen kann, mein Nicht-loslassen-Wollen. Und dann einfach mal loslassen, einfach mal mitfließen. Mich darauf fokussieren, dass ich einen Vater hatte, der alles für mich getan hat. Dass ich einen Gott habe, der mich täglich umsorgt, wie es kein menschlicher Vater je könnte. Das erlebe ich jeden Tag und ich bin so dankbar!

*Christine*

Auch DU bist ein Teil des Organismus! (von Gabi M., D, 46 J.)

Vor einiger Zeit sprach ich mit einer Rundbriefleserin, der wir schon mehrere Male den Rundbrief persönlich gebracht haben. Sie war auch schon bei einigen Aktionen begeistert dabei. Bei dem Besuch meinte sie, dass sie empfinde, sie sei nun langsam zu alt und OCG sei ja etwas speziell für junge Familien. Dieser Ausspruch geht mir bis heute nach und beschäftigt mich. Das stimmt doch nicht! Gott hat uns alle geschaffen und lebt doch in jedem von uns drin, egal ob jung oder alt. JEDER kann im Organismus seinen Platz finden, der passend für ihn ist.

Auch was ich als langjährige OCGerin beobachte, bestätigt das. Ja, es gibt viele junge Familien und es ist herrlich zu sehen, wie neue Generationen heranwachsen. Aber es sind wirklich Leute jeden Alters dabei und sie blühen einfach nur auf im

Dienen fürs Gesamte, eben speziell auch ältere Geschwister, die vielleicht sogar nicht mehr so mobil sind und zu jeder Zusammenkunft können. Sie sind dennoch mit dem Herzen voll dabei, haben Teil am aktuellen Lauf über Webkonferenzen, sind aktiv zum Beispiel im Gebetsdienst (ein total wichtiger Dienst!). Jüngere Geschwister helfen dabei, dass das technisch möglich ist. Es braucht einfach jeden.

Auch in der Familie kann man das sehen. Da braucht es den, der gerne lange am Computer sitzt und dort herumtüfelt, ebenso wie den, der einfach Freude hat, Gemüse zu schnippeln und fürs leibliche Wohl und die Basis zu sorgen. Jeder hat eine Gabe, die es zu entdecken gilt.

Ich möchte Dich ermutigen: Bitte lass Dich nicht von Gedanken lähmen, Du seist zu alt, zu jung, zu langsam, hättest keine Gaben oder ...

Du bist von Gott geschaffen, ER lebt in Dir, und Du hast einen Platz im Organismus. Sei aktiv und suche Ihn beständig! Sei dabei!

*Gabi*

<b>Impressum:</b>	<b>Panorama-Nachrichten</b>	<b>Nr. 4 – Oktober 2020</b>
<b>Verleger:</b>	Ivo Sasek	
<b>Redaktionsadresse:</b>	Nord 33, CH-9428 Walzenhausen	
<b>Druckereiadresse:</b>	Elaion-Verlag, CH-9428 Walzenhausen	
<b>Erscheint:</b>	alle 2 Monate	
<b>&lt;Panorama-Nachrichten&gt;:</b>	Info-Schrift des Gemeinde-Lehrdienstes und der OCG – mit aktuellen Veranstaltungsterminen	
<b>&lt;Panorama-Ölbaum&gt;:</b>	Geistliche Lehrschrift	
<b>&lt;Der Panorama-Junior-Ölbaum&gt;:</b>	Info- und Lehrschrift von Jugendlichen für Jugendliche	
Abonnenten bitte Adressänderungen baldmöglichst an die Redaktionsadresse melden.		